

Radeburger Anzeiger

seit 1875

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 20.08.2004 nächste Ausgabe: 10.09.2004

Kreissparkasse Meissen

Meissner Kreistaler anlässlich Zille-Gedenken übergeben



Waldemar Habicht übergibt den Meissner Kreistaler an Zilledarsteller Kurt Georg und den Vorsitzenden des RCC, Olaf Häblich.

Anlässlich des 75. Todestages von Heinrich Zille übergab vor wenigen Tagen der Vorstandsvorsitzende der Meißner Sparkasse, Waldemar Habicht, an ausgewählte Persönlichkeiten der Stadt Radeburg, zwei der begehrten Restexemplare des bereits 2001 erschienenen Meißner Kreistalers mit Ansichten der Zillestadt. Der Kreistaler von Radeburg ist einer von acht erschienenen regionalen Medaillen unseres Landkreises. Noch verfügbar sind weiterhin die Ausgaben von Meißen, Moritzburg, Radebeul, Nossen, Weinböhla und Coswig. Somit stellt jedes einzelne Motiv ein besonders wertvolles Andenken unseres Landkreises Meißen dar und lässt die Medaille zu einem begehrten Präsent nicht nur für Sammler und Münzfreunde werden. Im Rahmen der Verbundenheit mit der Region unterstütze die Stiftung zur Förderung für Kinder- und Jugendhilfe, Soziales, Sport und Kultur der



Kreissparkasse Meissen den Kultur- und Heimatverein Radeburg e. V. mit einem Betrag von 3.000 Euro bei der Anschaffung des Bronzereliefs „Heinrich Zille“, daß derzeit noch bis Ende August im Sparkassen-BeratungsCenter Radeburg zu sehen sein wird. Es handelt sich hierbei um eine Werk, von dessen Anfertigung Heinrich Zille nichts wußte und das vom Bildhauer August Kraus speziell für seine Geburtsstadt Radeburg geschaffen wurde. Somit war es dem Kultur- und Heimatverein eine Verpflichtung, sich nach über 70 Jahren um die Anschaffung des Reliefs zu bemühen - ein Vorhaben, daß von der Meißner Kreissparkasse wohlwollende Unterstützung fand und nunmehr die Radeburger Region bereichert.

mehr Abwechslung der ständigen Zille-Ausstellung im Radeburger Heimatmuseum. Natürlich wurde auch über den augenblicklichen Stand der Recherchen zum Geburtshaus Zilles gefachsimpelt. In Radeburg selbst erfolgt die Würdigung des 75. Todestages Zilles durch den Kultur- und Heimatverein Radeburg e.V. im BeratungsCenter der Kreissparkasse Meissen. Erstmals stellen wir der Radeburger Öffentlichkeit ein Bronzerelief Zilles vor, welches 1930 von Prof. August Kraus geschaffen und noch zu Lebzeiten an Zilles-Geburtshaus angebracht werden sollte.

Dazu kam es aber nie. Mit freundlicher Unterstützung der Sparkassenstiftung Meissen und der Stadt Radeburg hat der Verein, über das Heinrich-Zille-Museum Berlin, dieses Jahr bei der berühmten Berliner Kunstgießerei Noack einen Nachguss von der originalen Terrakottaform anfertigen lassen. Spannend und vor allem noch nicht entschieden ist die Frage, wo dieses Relief in Radeburg dauerhaft angebracht wird. Hier schließt sich der Kreis zum Berliner Museum, denn auch dort laufen noch Recherchen zum Geburtshaus Zilles.

A. Hübler, Vorsitzender KHV

Würdigung anlässlich Zilles 75. Todestag

Vereinsmitglieder besuchten erstmals Zilles Grab in Stahnsdorf

Zur offiziellen Gedenkfeier anlässlich des 75. Todestages von Heinrich Zille am 09. August 2004 in der Kapelle des Südwestfriedhofes Stahnsdorf konnten wir aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen. Am Vorabend waren 9 Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Radeburg e.V. nach Berlin gefahren um erstmals einen ehrenden Gruß aus der Geburtsstadt an der Grabstätte niederzulegen.



Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Radeburg an der Heinrich-Zille-Grabstätte in Berlin

Zuvor waren wir im Heinrich-Zille-Museum mit dem Leiter Herrn Borgard verabredet. Das einzigste privat geführte Museum Berlins, im Nikolaiviertel, ist ein Besuch allemal wert und gilt schon lange nicht mehr nur als Geheimtipp eines Hauptstadtbereichs. Nicht nur mit Leib und Seele und Berliner Dialekt war Herr Borgard zu erleben, sondern vor allem mit einem unerschöpflichen Wissen über den Milieu-Zeichner Heinrich Zille. Fast zu jeder ausgestellten Grafik gab es eine erklärende Anekdote. Mit diesem Hintergrundwissen zur Entsehung der Ausstellungsstücke wurden sie noch viel anschaulicher. Wertvoll aus Vereinsicht ist, dass sich durch unseren Besuch in Berlin eine noch engere Zusammenarbeit zwischen dem Heinrich-Zille-Museum und unserem Heimatmuseum entwickeln wird. So soll die Möglichkeit geschaffen werden Leihgaben des Museums auch in Radeburg ausstellen zu können. Wir erhoffen uns dadurch

Vogelscheuchenfest

am 05.09.2004 auf der Röderstraße

10.00 Uhr Eröffnung des Vogelscheuchenfestes durch Staatsminister Dr. Röbler und Bürgermeister Jesse
Bastelstände, Sportstrecke, Luftgewehr-schießen, Kuhnrelette, Glas, Keramik, Sofort-Schuhreparatur, Strick- und Strickschule, Ponyreiten, Bier- und Weinstände, Zille-Brause, Holzofenbrot, Brezeln, Gulaschkonone, Grillstände, Fisch, Kalenderverkauf, Bienechoco, Alpakas, Rassekaninchen, Streichelzoo, ... und ganz viel mehr!

10.30 Uhr Programm der KiTa's "Sophie Scholl" und "Haselnußpatzer"

11.30 Uhr Theaterstück Grundschule Radeburg

12.00 Uhr **ReBu-Liveband-Show (Bühne "Alte Furr")**
ca. 12.00 Uhr Bad Trap
ca. 13.30 Uhr Weilenreiter
ca. 15.00 Uhr Zelties
ca. 16.30 Uhr Harrybo
ca. 18.00 Uhr Live Cocktail

14.00 Uhr Live-Musik im Garten "Deutsches Haus" mit Werner Kammmer, Ralf Danias, Horst Schütze, Jörg u. Manfred Trentzsch, Fredi Hörtzsch

16.00 Uhr Programm Zilleschule Radeburg

18.00 Uhr Prämierung der Vogelscheuchen

Aufruf an alle kreativen Radeburger!
Baut wieder Vogelscheuchen aller Art u. Größe! Stellt diese ab Do., 26.08. vor eure Häuser, Geschäfte, Gartengrundstücke... Am Sa., 04.09., ab 12 Uhr bitte an die Röderstraße bringen! Viele Preise winken!

Moritzburg · OT Steinbach

Steinbach schönstes Dorf



Vorgärten mit viel Fantasie gestaltet - hier ergänzt mit Vogelscheuchen zum Dorffest 2003.

Mit dem Titel „Schönstes Dorf im Landkreis Meissen“ kann sich ab sofort der Ortsteil Steinbach schmücken. Darüber informierte Bürgermeister Reitz während der Tour durch Moritzburg an der Seite von Staatsminister Dr. Matthias Röbler. Die Wettbewerbskommission habe sich vor allem deshalb für Steinbach entschieden, weil es hier gelungen sei, das Ambiente eines typischen Straßendorfes zu erhalten und zu pflegen, so das Gemeindeoberhaupt, das stolz hinzufügte: „Ich bin Steinbacher.“ „Daß wir uns bewerben,“ berichtet René Maul, „kam im Ortschaftsrat kam auf. Wir haben uns gesagt: versuchen kann man es ja mal, und uns nicht unbedingt große Chancen ausgerechnet. Wir waren überrascht von der Auszeichnung.“ Aber am 28./29. August zum Dorffest soll das nun zünftig gefeiert werden. KR

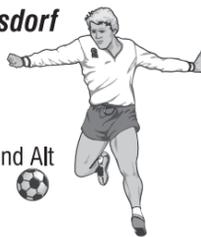
SV Grün-Weiß Großdittmannsdorf

12. Spiel- und Sportfest

auf dem Sportplatz in GroÙdittmannsdorf am Sonnabend, dem 11.09.2004

Programm:

- ab 13.00 Uhr Fußballspiele
- 14.30 - 17.00 Uhr Spiel und Spaß für Jung und Alt
- ab 14.30 Uhr Blasmusik mit den „Rödertalern“



Alle Wettkämpfer nehmen an einer Abschlußtombola teil.



Für die gastronomische Betreuung ist gesorgt.
Eintritt: Kinder 0,50 Euro, Erwachsene 1,00 Euro
Vorstand des SV Grün-Weiß GroÙdittmannsdorf

Altenpflegeheim „Friedenshöhe“

Jahresfest im Altenpflegeheim „Friedenshöhe“ in Radeburg, Hospitalstr. 16

Zu unserem Sommerfest möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, unsere Einrichtung mit ihren Bewohnern und Mitarbeitern kennenzulernen. Für Bewohner, Angehörige und Gäste soll es ein Nachmittag in froher Gemeinschaft mit einem Showteil aus Musik, Tanz und Artistik werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen am 27.08.2004 um 16.00 Uhr.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Deutsche Medienlandschaft

Halbwahrheiten zu Hartz IV - wem nützen sie?

„Sex sells“- mit der Klaviatur erotischer Reize verkauft es sich gut. Das war einmal eine weit verbreitete Überzeugung in der Medienwirtschaft. Was waren das für Zeiten, als sich schlechte Produkte wenigstens noch mit schöner Verpackung verkaufen ließen. Wir hätten dankbar sein sollen, wenigstens für den optischen Reiz. In der „Geiz ist Geil“-Ära verkauft sich nicht einmal mehr das. Jeder hält sein Geld zurück. Verunsichert. Medien beklagen sinkende Werbeeinnahmen und sinkende Verkaufszahlen. Da entdecken sie den neuen Zauber, der vom kleiner werdenden Kuchen jedem ein größeres Stück verspricht: „Bad News sells!“ - „Böse Botschaften sorgen für Umsatz!“ Nun könnte man einwenden, das sei auch nicht so neu. Doch da dieser Sommer auch mit echten „bösen Botschaften“ geizt, werden einfach welche erfunden. Die Rechtschreibreform. Das Licht zum Polterabend von Bürgermeisterinnen-Sohn. Reicht nicht? Zieht nicht? Existenzellere Sachen müssen her. Die möglichst viele betreffen. „Hartz IV“. So was, zum Beispiel. Statt das Hartz-IV-Konzept zu veröffentlichen und darüber aufzuklären, erscheint als erstes ein Brandfackel: „Datenschützer rügt Hartz IV!“ Der entsetzte Bürger erfährt, daß er seine Vermögensverhältnisse offenlegen muß (kein Wort darüber, daß das Sozialhilfeempfänger auch bisher schon mußten) und liest zu Hartz IV erst einmal einen Fragebogen. Die Konsequenz in der Dresdner Morgenpost (6.8.): „Sachsen räumen ihre Sparkonten“. Das klingt, als täten das alle. Dazu zeigt einer einen Kontoauszug von seinem geleerten Konto, das ursprünglich 2250 € auswies. Dabei hat der 48jährige Mann aufgrund seines Alters mindestens einen Freibetrag von 9600 €. Man müßte lachen, wenn es nicht so traurig wäre. Lesen bildet!?

BILD am Sonntag (8.8.) legt nach: „Bundesliga-Star beantragt Hartz IV“ - so schlimm ist es schon, daß der Exmillionär Günter Breitke (Borussia Dortmund) zum Sozialfall wird... Stichworte fallen: „Inzwischen ist nicht mal mehr eine eigene Wohnung drin...“ - „Mein Geld reicht nicht einmal für einen Arztbesuch.“ Weitere Schlagzeile am Montag: „Kinder müssen sogar ihre Sparbücher hergeben“. In verschiedenen Quellen liest man, daß auch das Vermögen von Eltern herangezogen wird. Auch: „Schenkungen, die nicht mindestens 10 Jahre alt sind, werden rückgängig gemacht.“ Verschwiegen wird, daß das für Sozialhilfeempfänger schon immer galt. Wie auch bei der Assekuranz zu erfahren ist, ist diese prompt nur noch damit beschäftigt, Lebensversicherungen aufzulösen. Die Leute legen sich das

Geld unters Kopfkissen, damit es im Sozial-Fall nicht mitgezählt wird. Ein Riesen-Schaden für die Wirtschaft, wenn nun weiteres Geld, das bisher noch als Investment „gearbeitet“ hat, nun auch noch aus dem Verkehr gezogen wird. Auch die eher seriöse „Sächsische Zeitung“ stimmt mit ein: „Wieviel Wohnung darf es noch sein?“ schreibt sie am 29. Juli. Empfänger des Arbeitslosengeldes II sollen sich mit „angemessenem Wohnraum“ begnügen - in Anführungsstrichen, so daß induziert wird, daß die künftige Sozial-Wohnung wohl nur wenig oberhalb von „unter der Brücke“ liegen müßte. Es wird von „Wohnkostenregelung“ geredet, ohne daß man darauf eingeht, was das ist. Im Kleingedruckten liest man dann, daß z.B. für drei Personen 75 m² der „Grenzwert“ seien und die Nettokaltmiete unter 4,09 € liegen soll. Erwähnt wird nicht, daß es die Solidargemeinschaft der Steuerzahler ist, die für den Arbeitslosengeld II - Empfänger diese Kosten fürs Wohnen übernimmt - sogar in Höhe der Warmmiete und bei Wohneigentum sogar die Zinsleistungen für laufende Kredite. Das zahlen Steuerzahler, die vielleicht selbst nicht einmal Wohneigentum haben. Im Stern (8.7.2004) gipfelt das Ganze unter der Überschrift: „Sozial-Revolution: Wie Harz IV das Land verändert“ und im Text heißt es: „Die meisten Langzeitarbeitslosen werden weniger oder gar kein Geld mehr vom Staat bekommen. Einige profitieren.“ Flugs werden für die Behauptung die passenden Beispiele zusammengesucht und eine Statistik bemüht, die das zu bestätigen scheint. Auch hier wird tunlichst verschwiegen, daß es den meisten der wirklich Bedürftigen deutlich besser gehen wird. Am 5.8. schreibt der Stern (Titel: „Wehe, du wirst arbeitslos!“): „Ab Januar zahlt der Staat jedem, der länger als ein Jahr ohne Arbeit ist, nur noch das Überleben.“ Allein die Wortwahl verkehrt hier die Tatsachen. Bis jetzt hat der Staat auch für den Florida-Rolf gezahlt. War das etwa in Ordnung?

„Hartz IV entwickelt sich zu einem Synonym für Regierungschao und soziale Kälte“, mosert der Fokus (Heft 33). Auch das ist dreist. Wahr ist: „Die führenden Medien entwickeln Hartz IV“ zu einem Synonym für Regierungschao und soziale Kälte“. Statt sich mit den wirklichen Fehlern von Hartz IV zu befassen (die es durchaus gibt und die auch die Presse kennt), heizt diese Art der Darstellung natürlich die Umsätze an - aber auch den Unmut der vermeintlich oder wirklich Betroffenen. Es wird wieder mehr gelesen in Deutschland. Den Meisten reichen ja meist die Überschriften. „Harz IV“ selbst findet man allerdings lange nicht in den aufgabenstarken Gazetten, bzw. erst, als die ersten Demonstranten auf der Straße

sind und man bemerkt, was die zum Teil für einen Unsinn reden. Bis dazu ziehen zumindest die Überschriften dieses Kunststück des demokratischen Konsens massiv in Zweifel und stellen es nur als die allgemeine Bedrohung der menschlichen (deutschen) Existenz dar. Falls einer die Nase rümpft wegen „Kunststück...“ „Ja. Es ist ein Kunststück. Denn Regierung (rot-grün) und Bundesrat (mehrheitlich schwarz) haben sich darauf geeinigt. Ich persönlich hätte das schon nicht mehr für möglich gehalten. Die Überschriftenschreiber allerdings scheinen das nicht anzuerkennen. Ich unterstelle: unbewußt (wegen der Gier nach der eigenen Skandal-Schlagzeile) ziehen sie mit ihrer Darstellung das demokratische System (das zum Konsens doch noch fähig war) als Ganzes in Zweifel. Damit stiften sie sozialen Unfrieden, werden zu Steigbügelhaltern von fragwürdigen Gruppierungen am Rande des demokratischen Spektrums, die sich mit Hilfe der Halbwahrheiten und Lügen profilieren und gar noch die Dreistigkeit besitzen, die Tradition der friedlichen Revolution von 1989 für ihre Propaganda zu bemühen. Vorsichtig fragen Christiansen, Illner und Co. aus der Matscheibe, ob denn der Vergleich mit 1989 erlaubt sei. „JAAAAANATÜRLICH!“ krakeelen die Selbstprofilierer, angeführt von Oskar Lafontaine, der 1989 wohl der einzige prominente Gegner der Deutschen Einheit war, und ein Christian Führer in der Nikolaikirche merkt vor lauter Retro-Kult anscheinend nicht, von wem er da verführt und mißbraucht wird und daß er heute mit jenen Betonköpfen „an Seite“ schreit“, die jenen Montagsdemos von 1989 bis zum Ende fern blieben und heuer trotzdem eine gute Rente in westlicher Währung beziehen. „Hartz IV - Armut per Gesetz“. Es sind PDS-Plakate, die da neben Pfarrer Führer geschwenkt werden. Gleich daneben ein Transparent der IG BAU: „Arbeit statt Arbeitslosigkeit“. Dieser völlig richtige Satz, der etwa den Wert hat wie „Luft braucht man zum Atmen“ steht in diesem Kontext so da, als schaffe Hartz IV Arbeitslosigkeit. Arbeit ist aber das ureigenste Ziel von Hartz IV. Es geht ja gerade darum, Arbeit wieder attraktiv zu machen und die Arbeitenden von erdrückenden Steuern zu entlasten. Bei allem Verständnis, das man für die Langzeitarbeitslosen haben muß, so muß man aber auch Verständnis dafür haben, dass die Gemeinschaft der Steuerzahler irgendwann nicht mehr fähig ist, noch immer höhere Steuern hinzunehmen. Erst seit etwa vier Wochen arbeitet der Steuerzahler für sich, die bisherige Zeit des Jahres - ein halbes Jahr! - wurde nur für Steuern und Sozialabgaben gearbeitet. Das kann auch eine IG BAU nicht für gerecht halten, wenn sie Arbeiterinteressen vertritt.

Was ist wahr an Hartz IV, was ist falsch? Vergleichen wir einmal die Behauptungen mit den Fakten.

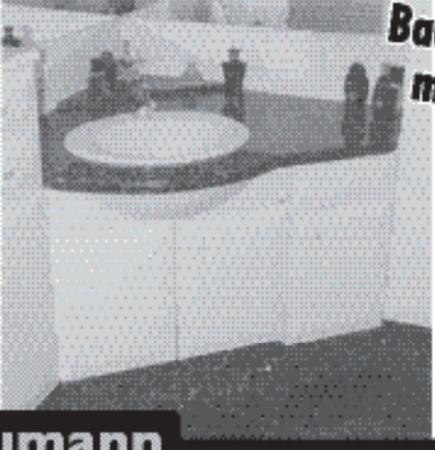
Behauptung	Fakt	Kommentar
Stern: „Die meisten Langzeitarbeitslosen werden weniger oder gar kein Geld mehr vom Staat bekommen.“	Das Arbeitslosengeld II erhalten erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger und Personen, deren Erwerbseinkommen so niedrig ist, daß es nicht für das Existenzminimum reicht. Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die als Partner oder Kinder mit dem Erwerbsfähigen in einem Haushalt leben, erhalten Sozialgeld, nicht erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger wie bisher Sozialhilfe.	Die meisten Langzeitarbeitslosen (ca. 70%) verfügen über Vermögen (siehe weiter unten). Langzeitarbeitslose und bisherige Sozialhilfeempfänger ohne Vermögen erhalten mehr als bisher. Es ist unsolidarisch, wenn Arbeitnehmer ohne Vermögen Sozialabgaben für Leute zahlen müssen, die zwar bedauerlicherweise arbeitslos, aber finanziell besser gestellt sind.
PDS: „Hartz IV ist Armut per Gesetz“; Stern: „Ab Januar zahlt der Staat jedem, der länger als ein Jahr ohne Arbeit ist, nur noch das Überleben.“	Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben alle Erwerbsfähigen zwischen 15 und 65 Jahren, die bedürftig sind. Bedürftig ist derjenige, dessen verfügbares Einkommen unter dem Existenzminimum von ca. 600 Euro liegt. Der Regelsatz beträgt in Ostdeutschland 331 Euro. Für einen Ehe- oder Lebenspartner kommen 265 Euro hinzu. Pro Kind gibt es zudem bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres 199 Euro, bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres 265 Euro. Außerdem werden die Wohnkosten übernommen.	Harz IV sorgt dafür, daß jene, denen wirklich Armut drohen würde, davor bewahrt werden. Eine derzeitige Bezieherin von Arbeitslosenhilfe mit 2 Kindern, die mit einem verfügbaren Einkommen von 1199 € auskommen muß, wird ab Januar mit Arbeitslosengeld II 1555 Euro zur Verfügung haben. Ein arbeitsloses Ehepaar ohne Kinder, das derzeit 1013 € Arbeitslosenhilfe bezieht, wird künftig zwar nur noch 596 € Arbeitslosengeld II bekommen, dafür zahlt das Amt aber auch die Zinsen für den Hauskredit und die Gebäudeversicherung zum Erhalt des Besitzes.

Maßarbeit liegt nicht in Regalen...

Wir fertigen diese mit modernster Technik und handwerklichem Können nach Ihren Wünschen. Sie erhalten bei uns aber auch garantierte, preiswerte Natursteine aus aller Welt.

Auf Wunsch einschließlich fachdeutscher Vorlage.

Unser umfangreiches Lager hält sicher für Sie den passenden Stein bereit.



Badgestaltung mit Naturstein

z.B. Marmor, Kalkstein, Granit

An den Röderriesen 14
01458 Ottendorf-Okrilla

Tel. (03 52 05) 7 38 19
Fax (03 52 05) 7 12 00

Mo.-Mi. und Fr. 7-18 Uhr,
Do. 7-18 Uhr - Sa. 9-12 Uhr

www.naumann-naturstein.de

Wasserstrahlmaschinen aller Werkstoffe

Behauptung	Fakt	Kommentar
BILD: „Inzwischen ist nicht mal mehr eine eigene Wohnung drin...“ SZ: „Wieviel Wohnung darf es noch sein?“	Eine „angemessene“ Immobilie ist erlaubt. Die Obergrenze für eine Wohnung liegt im Regelfall bei 120 m ² Wohnfläche, für ein Haus bei 130 m ² . Wer dagegen als Mieter in einer unangemessen großen oder teuren Wohnung lebt, dessen Wohnkosten werden noch für ein halbes Jahr gezahlt. Danach ist der Umzug in eine kleinere und preisgünstigere Wohnung fällig. Umzugskosten und Mietkaution werden ebenso übernommen, wie die Mietkosten, die auf Dauer nicht über dem Ortsüblichen liegen dürfen. Singels stehen 45 - 50 m ² zu, 2 Personen ca. 60 m ² , 3 Personen 75 m ² und 4 Personen 85 bis 90 m ² .	Der Exfußballstar muß nur dann sein Wohneigentum aufgeben, wenn sie zu groß ist. Warum auch soll ihm die Solidargemeinschaft ein größeres Wohneigentum zugestehen??? Es ist einzusehen, daß die Gemeinschaft der Steuerzahler zwar bereit ist, für angemessenen Wohnraum eines Sozialfalles aufzukommen, aber nicht für wesentlich mehr Wohnraum, als die meisten Steuerzahler selber haben. Diese Grenzen gelten übrigens bereits bei der Sozialhilfe. Hartz macht es also nicht „schlimmer“.

BILD: „Mein Geld reicht nicht einmal für einen Arztbesuch...“	Empfänger von Arbeitslosengeld II kommen nicht in den Bereich des Existenzminimums, weshalb sie auch in der Lage sind, 10 € Praxisgebühr im Quartal zu zahlen.	Der Vorwurf hat nichts mit Hartz IV zu tun. Liest man den Text genau, erfährt man, daß der Fußballer monatlich 300 € an seine Mutter überweist. Falls seine Mutter unter das Existenzminimum rutscht, könnte sie aber Sozialhilfe beantragen.
---	--	---

Lafontaine: Die Wohlhabenden müssen stärker zur Kasse gebeten werden. Dresdner Morgenpost: „Sachsen räumen ihre Sparkonten“	Genau das tut aber Harz IV schon, indem es Vermögen heranzieht, ehe die Solidargemeinschaft zahlt. Zum verwertbaren Vermögen zählen das Geld auf dem Girokonto, Sparbücher, Bausparverträge, Sparbriefe, Aktien oder Fondsanteile, nicht selbst genutzter Immobilienbesitz und andere Wertgegenstände. Dieser Freibetrag liegt für den Hilfebedürftigen bei 200 € je Lebensjahr, jedoch mindestens 4.100 € und höchstens 13.000 €. Wer vor dem 1. Januar 1948 geboren wurde, kann pro Lebensjahr 520 € bis zu einer Höchstgrenze von 33.888 € behalten. Die genannten Freibeträge gelten auch für einen möglicherweise erwerbslosen Partner.	Ehe die Solidargemeinschaft der Steuerzahler zahlt, muß wirklich Bedürftigkeit vorliegen. Deshalb ist es nur gerecht, daß Vermögen herangezogen wird. Allerdings geht es nicht um das Sparguth des Kleinsparers, wie der Linksaußen weißmachen will. Etwa 469.000 der bisherigen Bezieher von Arbeitslosenhilfe sind nach Schätzung der Bundesregierung „nicht bedürftig“. Sie haben ein zu hohes Haushaltseinkommen (weil die Einkünfte des Partners zu hoch sind), und/oder sie besitzen verwertbares Vermögen, das vor Antragstellung auf Arbeitslosengeld II bis auf die in der Mitte bezifferten Grundfreibeträge aufgebraucht sein muß. Für die heutigen Bezieher von Sozialhilfe gelten bisher sogar strengere Grenzen. Für sie verbessert sich damit die Situation.
---	--	---

verschiedene Medien: „Auch die Vermögen von Eltern und Kindern werden herangezogen.“	Eltern müssen nicht für ihre langzeitarbeitslosen Kinder aufkommen und umgekehrt. Grundsätzlich sind Verwandte ersten Grades beim Arbeitslosengeld II nicht unterhaltspflichtig. Ausnahmen: Eltern, die mit langzeitarbeitslosen Kindern unter 25 Jahren in einer Haushaltsgemeinschaft leben, müssen für diese aufkommen, wenn die ihre Ausbildung noch nicht abgeschlossen haben, sofern dies zumutbar ist. Leben erwachsene Kinder mit ihren arbeitslosen Eltern in einer Haushaltsgemeinschaft, kann ebenfalls auf Unterhaltspflicht entschieden werden.	Auch in dem Ausnahmefall, wo Rentner-Eltern mit langzeitarbeitslosen Kindern in einer Haushaltsgemeinschaft leben, stehen den Rentnern der oben genannte unantastbare Freibetrag von 33 888 € zu. Falls man die Vermögensbeträge, die darüber liegen, schnell noch den Kindern schenken will - Pech. Solche Schenkungen müssen über 10 Jahre zurückliegen, ehe sie „unantastbar“ wären. Das war übrigens schon immer so, nicht erst seit Harz IV.
--	--	---

mehrere Medien: „Kinder müssen ihre Sparbücher hergeben“	Es gibt Freibeträge. Je Kind kann man bei einem Alter bis zu 14 Jahren 750 Euro Vermögen geltend machen. Bei 15- bis 18-Jährigen sind dies mindestens 4.100 Euro und im Höchstfall 13.000 Euro. Wichtig: Das Sparguth muß auf den Namen des Kindes laufen. Nur dann wird es dem eigenen Vermögen nicht zugerechnet.	Ohne Beachtung der 10-Jahresfrist haben Kinder also mindestens 4100 Euro als Schenkung frei. Kann man nachweisen, daß das Geld gebraucht wird, um zum Beispiel ein Studium zu finanzieren oder ein Auto, um damit zur sonst nicht erreichbaren Lehrstelle zu fahren, kann der Betrag entsprechend höher sein.
--	---	---

Fokus: „Hartz IV entwickelt sich zu einem Synonym für Regierungschao und soziale Kälte“	Hartz IV ist ein Kompromiß, ausgehandelt von SPD, Grünen, CDU und CSU. Hartz IV beendet das chaotische Hin- und Herschieben der Langzeitarbeitslosen zwischen Arbeitsamt und Sozialamt. Das Zusammenlegen von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe entbürokratisiert, vereinfacht und spart Steuergelder.	Für „Verschärfung“ aus Sicht der Langzeitarbeitslosen und für eine weitere Entlastung derjenigen, die Sozialabgaben leisten, sorgen vor allem die Änderungswünsche der CDU/CSU, für „Nachbesserungen“ sorgten Demonstranten aus dem gesamten politischen Spektrum. Das hat nichts mit Regierungschao zu tun.
---	--	--

IG BAU: „Arbeit statt Arbeitslosigkeit“	Menschen schneller in Arbeit zu bringen, ist das oberste Ziel von Hartz IV. Für Sozialhilfeempfänger gibt es erstmals eine wirkungsvolle Arbeitsförderung sowie den Versicherungsschutz der gesetzlichen Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung.	Eine Regierung kann nicht die Aufgabe der Wirtschaft leisten, Arbeitsplätze zu schaffen. Sie hat aber entscheidenden Einfluß auf die Rahmenbedingungen, unter denen Arbeitgeber motiviert werden, wieder mehr Menschen zu beschäftigen und unter denen Arbeitsfähige motiviert werden, eine Arbeit anzunehmen.
---	--	--

Fazit: Die Vermutung, „Hartz IV“ hat die Regierung verbrochen und also nutzen diese Skandal-Chance nur jene, die des Medienkanzlers und seiner zachen Partei überdrüssig sind, greift nicht. Also für oder gegen wen schreiben die Kollegen da, wenn sie Harz IV auf den journalistischen Scheiterhaufen stellen? Anscheinend nur für sich selbst. Niemand sonst ist mit solchen Darstellungen gedient. Daß dies sehr kurz gedacht ist, sollten die Kollegen wissen. „Wer zuerst bröckelt, verliert!“ Der Slogan der Unvernunft könnte umgedeutet werden in „Wer zuerst auf die böse Botschaft verzichtet, verliert.“ Denn mit ihrem „Eigensinn“ haben die Herren der Zukunft Deutschland fleißig weiter geschadet. Wohl wissend, daß Konjunktur auch eine psychologische Komponente hat. Wenn	die Zukunftsangst unter den Leuten bleibt, bleiben die Portemonnaies zu. Bleiben sie zu, bleibt die Wirtschaft auf Talfahrt. Bleibt die Wirtschaft auf Talfahrt, werden auch die Medien noch weniger verdienen. Sie haben also den Ast abgesägt, auf dem sie selbst saßen. Schönen Dank auch. „Die Menschen sind verunsichert, teilweise durch falsche Information, teilweise durch richtige Information“, sagt Ministerpräsident Georg Milbradt. „Man muß zunächst das Ziel verständlich machen und nicht zuerst über einen Fragebogen diskutieren. Wir können die Reform nur dann durchziehen, wenn eingehalten wird, was ursprünglich geplant war: fordern und fördern. Momentan wird aber nur über das Fordern geredet. Wenn gesagt wird, daß durch Hartz IV	die Chance, wieder in Arbeit zu kommen, steigt, dann steigt auch die Akzeptanz.“ Das ist vor allem der Regierung vorzuzufügen: das sie bisher zu wenig informiert, zu wenig aufgeklärt hat. Die Anzeigenkampagne seit letzter Woche kommt reichlich spät.
--	--	---

Quelle: „Erste Basisinformationen zur Grundversicherung für Arbeitsuchende“ - diese kann beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit bestellt werden.

Internet: www.bundesregierung.de/hartz-IV

F



FÜR DIE ANLÄSSLICH MEINES
60. GEBURTSTAGES
ÜBERMITTELTEN GLÜCKWÜNSCHE
UND GESCHENKE MÖCHTE ICH MICH
GANZ HERZLICH BEI ALLEN VERWANDTEN,
FREUNDEN UND BEKANNTEN
BEDANKEN.

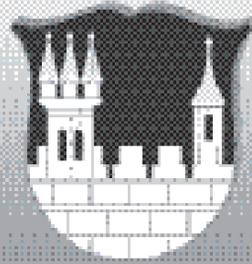
FRANK MITTAG RADEBURG, IM JULI 2004

Die Puppen tanzen

Am Sonntag, 22. August 2004, um 10 Uhr, in der Mittelschule Radeburg. Lustige Episoden und viele Tipps für Kinder. Verkehrspuppenbühnen der Polizei aus ganz Deutschland spielen für Kinder, Eltern und Großeltern.

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berlsdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkensdorf umfängliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



Die Anzeigenannahme des Radeburger Anzeigers erreichen Sie unter
Telefon: 035208/80810,
Fax: 80811 oder per
e-mail:
werbung@radeburg.de

Stadt Radeburg, Landkreis Meißen, Wahlkreis 40

Bekanntmachung über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 19. September 2004

I
Am 19. September 2004 findet die Wahl zum 4. Sächsischen Landtag statt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

II
Das Wählerverzeichnis für die Stadt Radeburg wird in der Zeit vom 30. August bis 3. September 2004 während der üblichen Dienststunden

Montag	von	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	von	9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	von	13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	von	9.00 - 12.00 Uhr
Freitag	von	13.00 - 15.30 Uhr

im Rathaus der Stadt Radeburg, Meldebehörde, Heinrich-Zille-Straße 6, 01471 Radeburg für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Will ein Wahlberechtigter die Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen, muss er Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftsperre gemäß § 34 des Sächsischen Meldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

III
Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Zeit der Einsichtnahme, spätestens am 3. September 2004 bis 12.00 Uhr bei der Stadtverwaltung Radeburg, Meldebehörde, Heinrich-Zille-Straße 6, 01471 Radeburg Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

IV
Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens 29. August 2004 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbe-

nachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und bereit einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

V
Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 40, Meißen 2, durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

VI
Einen Wahlschein erhält auf Antrag
1. ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,
a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigen Grund außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,
b) wenn er seine Wohnung ab dem 16. August 2004 in einen anderen Wahlbezirk
- innerhalb der Gemeinde
- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist verlegt,
c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters oder einer körperlich Beeinträchtigung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

2. ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis (29. August 2004) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis (3. September 2004) versäumt hat,
b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf dieser Fristen entstanden ist,
c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahl-

berechtigten bis 17. September 2004, 16.00 Uhr bei der Stadtverwaltung Radeburg, Meldebehörde, Heinrich-Zille-Straße 6, 01471 Radeburg mündlich oder schriftlich beantragt werden. In dem Antrag sind die Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum oder seine Wählerverzeichnisnummer (siehe Wahlbenachrichtigung) anzugeben.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können den Antrag noch bis zum Wahltag, 13.00 Uhr stellen. Das Gleiche gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlbe-

rechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

VII
Zusammen mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen Wahlumschlag,
- einen amtlichen rosafarbenen Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist,
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden. Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Verwendungsform unentgeltlich befördert.

Radeburg, den 20.08.2004

J e s s e, Bürgermeister

Stadt Radeburg

Mitteilung gemäß § 40 Abs. 1 Landeswahlordnung - barrierefreie Wahllokale

Sehr geehrte Wahlberechtigte, für die Stadt Radeburg kann nur das Wahllokal Bibliothek, Meißner Straße 1a als barrierefreies Wahllokal ausgewiesen werden.

Bitte beachten Sie daher folgendes:
Die Wahlberechtigten erhalten bis zum 29.08.2004 eine Wahlbenachrichtigungskarte. Darin sind der Wahlbezirk und der Wahlraum, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat, angegeben.
Wenn Sie am Wahltag an der Wahl durch persönliche Stimmabgabe in einem anderen, als dem in Ihrer Wahlbenachrichtigung angegebenen Wahllokal der Stadt Radeburg teilnehmen möchten, benötigen Sie einen Wahlschein!

Diesen können Sie bei der Stadt Radeburg Meldebehörde Heinrich-Zille-Straße 6 01471 Radeburg schriftlich bis zum 17. September 2004, 16.00 Uhr (Eingang bei Stadtverwaltung) beantragen.

Für die Beantragung können Sie die Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigung verwenden, dort ist ein entsprechender Antrag aufgedruckt. Beachten Sie bitte, dass die Rücksendung in einem frankierten Umschlag erfolgt, sofern Sie den Postversand nutzen.
Sie können den Antrag auch in die in den Ortsteilen oder am Rathaus angebrach-

ten Briefkästen der Stadtverwaltung einwerfen (keine Frankierung nötig).

Beachten Sie jedoch bitte, dass der Antrag spätestens am 16.09.04 in diese Kästen eingeworfen wird, damit dieser noch rechtzeitig bei der Stadtverwaltung eingeht.

Wenn Sie an der Wahl durch Briefwahl teilnehmen möchten, beantragen Sie bitte Wahlschein und Briefwahlunterlagen bei der Stadt Radeburg (Anschrift siehe oben).

Bitte beachten Sie auch hier wieder eine rechtzeitige Antragstellung, da die Wahlbriefe spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr bei der auf dem jeweiligen Wahlbrief angegebenen Stelle eingegangen sein müssen.
Es wird keine besondere Beförderung durch die Post geben, so dass Sie auch hier davon ausgehen müssen, dass die Wahlbriefe spätestens bis zum 16.09.04 aufgegeben sein müssen.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Radeburg, Frau Groß, Telefon 035208/96113.

Radeburg, den 20.08.2004

Mit freundlichen Grüßen
J e s s e, Bürgermeister

Landratsamt Meissen/Umweltfachamt Radebeul

Einladung zur öffentlichen Vorstellung des Managementplanes für das FFH - Meldegebiet „Promnitz und Kleinkuppenlandschaft bei Bärnsdorf“

Der im November 2003 bereits im Entwurf vorgestellte Managementplan für das FFH - Meldegebiet „Promnitz und Kleinkuppenlandschaft bei Bärnsdorf“ kann nun in der Endfassung öffentlich vorgestellt werden. Diese Informationsveranstaltung findet am **Mittwoch, dem 01. September 2004 um 18.00 Uhr im Saal des Gasthofes Naumann Bärnsdorf, Hauptstraße 33 in Bärnsdorf, Stadt Radeburg** statt.

Zu der in Abstimmung mit der Landwirtschafts- und Forstverwaltung stattfindenden Informationsveranstaltung werden hiermit alle Eigentümer und Nutzer von Grundstücken im Meldegebiet sowie Interessierte eingeladen.

Landratsamt Meissen
Staatliches Umweltfachamt Radebeul
Untere Naturschutzbehörde
Abteilung Naturschutz/Landschaftspflege

Dankeschön

Vor uns liegen fünf interessante Jahre...

Am 25. August 2004 um 19.30 Uhr findet die konstituierende Sitzung des Stadtrates statt. Wie Sie - liebe Bürger - durch Ihre vertrauensvolle Wahl am 13. Juni entschieden haben, ist die Fraktion der CDU wieder mit 12 Sitzen im Stadtrat vertreten. Für das entgegengebrachte Vertrauen danken wir herzlich. Wir wollen die ehrenvolle Aufgabe - das Geschick und die Entwicklung der Stadt Radeburg mit all ihren Ortsteilen - gemeinsam mit der Stadtverwaltung zur aller Zufriedenheit erfüllen. Für Ihre Probleme und Wünsche haben wir immer

ein offenes Ohr und Ihre Anregungen und Hinweise sind jederzeit willkommen. Mein persönliches Wahlergebnis habe ich als Ehre - meiner Wähler in allen 9 Wahllokalen - und als Anerkennung meiner ehrenamtlichen Tätigkeit der vergangenen 15 Jahre empfunden. Dafür bedanke ich mich und ich hoffe Ihr Vertrauen auch weiterhin mit Gottes Hilfe würdevoll zu rechtfertigen.
Uns allen wünsche ich Gesundheit.

Ihr Christian Damme
auch im Namen der CDU-Fraktion

Stadt Radeburg - Baumt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen - Vorankündigung

Stadt Radeburg - Hospitalstraße

Die Bauarbeiten zur Verlegung des Schmutz- und Regenwasserkanales zwischen Siedlung und Friedeshöhe erfolgen unter Vollsperrung vom 26.07. bis 08.10.2004. Die Zufahrten zu Siedlung und Friedeshöhe sind frei. Der Fußweg hinter den Gärten der Alten Poststraße kann zwischen Katholischer Kapelle und Brandgasse nicht durchgängig benutzt werden. Die Buslinien 403 und 405 verkehren von An der Promnitz über Großenhainer Straße - H.-Zille Straße - Radeberger Straße - Moritzburger Straße - Am Sinter zur Haltestelle Bahnhof. Bei Bedarf werden die an der Umleitungsstrecke liegenden Haltestellen Tankstelle und Friedhof bedient. Die Haltestelle Siedlung entfällt.

Im Bereich Meißner Berg/Ampelkreuzung erfolgt die Umbindung der Trinkwasserleitung unter halbseitiger Sperrung, die Querungsmöglichkeiten für die Fußgänger wird mittels Bedarfsampel geregelt.

Stadt Radeburg - Brücke über Flutgraben
Die Brücke wird zurzeit saniert. Die Verkehrsführung erfolgt halbseitig unter Beachtung des Gegenverkehrs. Die Bauarbeiten dauern bis etwa Oktober 2004 an.

Stadt Radeburg - Bahnhofstraße
Am 27./28.08.2004 erfolgt der Auftrag einer Asphaltverschleißschicht auf der Bahnhofstraße unter Vollsperrung. Die Umleitung wird über die Ortsumgehung Radeburg Abfahrt Bärwalder Straße geführt. Die Buslinien 403 und 405 enden an der Promnitz. Der Hörtibus fährt planmäßig bis zum Bahnhof.

Bei Regen verschiebt sich die Baumaßnahme.

Stadt Radeburg - Röderaue
Voraussichtlich am 26./27. August 2004 saniert die Firma Plambeck die Straße Röderaue zwischen Königsbrücker Straße und Hagenuk. Es kommt zu kurzzeitigen Sperrungen.
(Die terminliche Einordnung ist wetterabhängig.)

OT Bärnsdorf Hauptstraße - südlicher Abschnitt
Zuzeit erfolgt die Verlegung des Schmutzwasserkanals auf der Hauptstraße ab Einmündung Siedlungsstraße ortsaußwärts unter halbseitiger Sperrung. Ab 06.09.2004 werden die Arbeiten im Dammweg unter Vollsperrung weitergeführt. Die Anwohner werden über Zufahrtsmöglichkeiten gesondert informiert.

OT Bärnsdorf Dammweg
Der Durchgang vom Dammweg auf dem linken Ufer in Richtung Hauptstraße ist mit Abriß der Fußgängerbrücken nicht mehr möglich. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende September 2004.

OT Großdittmannsdorf - Arbeiten des Straßenbauamtes Meißen
Im Bereich der Engstelle erfolgen die Asphaltierungsarbeiten - ab 35. Kalendarwoche 2004 bis Ende Bauzeit unter Vollsperrung des Baubereiches und der Einmündungen Pappelstraße und Querweg.
Die Umleitung ist weiträumig ausgeschildert. Anwohner nur bis Baustelle frei. Eine Durchfahrt durch die Ortslage Großdittmannsdorf ist gar nicht mehr möglich.

Einstellung eines Zivildienstleistenden

Die Stadtverwaltung Radeburg beabsichtigt ab sofort einen flexibel einsetzbaren Zivildienstleistenden aus dem Stadtgebiet Radeburg und den dazugehörigen Gemeinden einzustellen. Der Zivildienstleistende sollte im Besitz einer Fahrerlaubnis sein. Wir bitten um eine kurze schriftliche Bewerbung mit den üblichen Nachweisen Lebenslauf, Zeugnisse, Nachweis über besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Heinrich-Zille Straße 6 · 01471 Radeburg

Vermiete in Radeburg

in zentraler Lage komplett sanierte 3-Raumwohnung, Küche, Bad, ca. 70m² - Miete: VB
03 52 08 / 8 58 16 oder 01 70 / 2 74 20 80

Nächster Familientanz am 11.09.2004

Karten nur im Vorverkauf für 19,90 € incl. Büfett und Eintritt

Party Service
Anbaustr. 18
Tel. 03 52 08 / 25 91

Berbsdorf Sportcasino

Öffnungszeiten:
Mo., Do., Fr. 18.00 - 22.00 Uhr
Di. & Mi. Ruhetag
Sa 18.00 - 23.00 Uhr
So 11.30 - 14.00 Uhr & 18.00 - 22.00 Uhr

Genießen Sie in unserer Gaststätte „echte Hausmannskost“ zu günstigen Preisen
Planen Sie eine Familienfeier?
Lust auf einen Billardabend o. Kegelnachmittag?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Familie Lehmann
Bärwalder Str. 4
01471 Berbsdorf
Tel. 03 52 08 / 3 35 86

Wir laden Sie recht herzlich zur Verkehrsteilnehmerschulung in unser Autohaus am Mittwoch, dem 15.09.04 um 18.30 Uhr ein.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte hier im Autohaus.



01471 Radeburg • Rosstr. 2 • Tel. 03 52 08/96 20 • www.ahjahn.de

Willkommen zum 5. Hoffischfest der Teichwirtschaft Monitzburg am Samstag, dem 04.09.2004 auf dem Fischereihof in Bärnsdorf

- | | |
|-------------------|--|
| 10.00 Uhr | • Beginn auf dem Fischereihof Bärnsdorf |
| | • Verkauf von Frisch- & Räucherfisch |
| | • Besichtigung Halteranlagen & Fischereigeräte |
| | • Aquarienschau |
| | • Fische zum Anfassen und Streicheln |
| 11.00 Uhr | • Fischzug am Niederen Großteich Bärnsdorf |
| 11.00 - 15.00 Uhr | • Blasmusik mit Charlie's Mannen |
| 12.00 Uhr | • Schaukochen |
| 15.00 Uhr | • Aalgreifen und Wurfnetzwerfen |

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: gebackene Kerpen, Forelle, Schleie, Fischsuppe, Fischbrötchen, diverse Getränke.

Parkplätze im Fischereihof!

Unsere Aktionstage

Jeden Dienstag und Freitag
Schlachtfest

Jeden Mittwoch
kesselwarme Bockwurst und Kamenzer

Dauerhaft im Angebot:
Wild aus Tauschas Wäldern

Bockwurst 0,45 €/Stk.
Kamenzer 0,50 €/Stk.

Landfleischerei SCHEMP
Inhaber Thomas Schemp
01961 Tauscha • Anbau 13
Telefon 03 52 40/7 23 61
Fax 03 52 40/7 00 02
http://www.landfleischerei-schemp.de



Täglich frisch im Onkel Eddi-Laden Obst und Gemüse

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr
Sa. 8.00-12.00 Uhr

Schulstr. 2 • 01471 Radeburg

Jetzt NEU! Klimaanlage-service

sowie

- Karosserieinstandsetzung • Sofort-Ölwechsel
- Abgasuntersuchung • TÜV jeden Montag und Freitag
- Reifenservice • Motorinstandsetzung
- Ankauf von Gebrauch- und Unfallwagen
- Werkstatt-Komplett-Service • Autoglas-Service

Autohof RADEBURG
Inhaber: Jan Treffs
KFZ-Meisterbetrieb • Freie KFZ-Werkstatt
Königsbrücker Str. 30 • 01471 Radeburg • Tel. 03 52 08 / 21 01

Sozialstation Radeburg

Arbeiten-Samaritaner-Rund-Ortsverband Dresden e.V.

Lindenallee 33b • 01471 Radeburg
Ansprechpartner: Pflegefachstellenleiterin Schwester Karin Treffs

• Hausbesuche im Einzugsbereich
• Hausbesuche im Einzugsbereich
• Hausbesuche im Einzugsbereich

Umsatz Steuerberater: Mo - Fr von 9 - 14 Uhr & nach Vereinbarung
Telefon 03 52 08 / 8 10 88 • Fax 03 52 08 / 8 10 91
Festtelefon: 0173 - 8 71 78 71 & 0173 - 8 71 70 78

Wir fertigen für Sie:

- Massivholztreppe aller Art
- Spindeltreppe
- Raumpartreppen
- Treppengeländer
- Treppenbeläge
- Innenausbau

SCHUPPE
Stelmacher

Hauptstraße 72 • 0561 Strenzsch
Tel. 03 52 08 / 28 48
http://www.treppenbau-schuppe.de

Jörg Meißner Dachdeckermeister

Hauptstraße 1b • 01471 Radeburg / OT Bärmedorf
Telefon (03 52 07) 8 12 14
Telefax (03 52 07) 8 18 98

• Gerüst- und Schornsteinbau • Dachentwässerung
• Ausführung von Dachdeckerarbeiten

Danksagung

Danke allen, die mit uns liebevoll Abschied nahmen, unsere Trauer teilten und durch Worte, Schrift, Blumen- und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zeigten, wie sehr sie meinem lieben Mann, unserem Vater, Opa und Uropa

Herrn **Georg Bjick**
geb. 29.5.1935 gest. 28.7.2004

in Zuneigung und Anerkennung verbunden waren. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Seifert für seine tröstenden Worte und dem Bestattungsinstitut ANTEA, Frau Balbrink.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Elisabeth
Tochter Christine
Tochter Sabine und Wolfgang
Sohn Gerhard und Iris
Enkelkinder mit Familien

Radeburg im Juli 2004

Schülerverkehr

Busverbindung Radeburg - Meißen

Die Elterninitiative Schulbusverbindungen im Kreis Meißen macht sich für den Kreis Meißen stark. Im Gespräch mit Herrn Dietz, dem Leiter des Sachgebiets Schülerbeförderung, sind sich die Beteiligten einig geworden, allen Schülkern auch eine Beschulung in Meißen zu ermöglichen.

Die Elterninitiative ist eine Gründung aus Großdittmannsdorf, einem Stadtteil von Radeburg, von wo Eltern und Schüler vorwiegend in die Landeshauptstadt Dresden pendeln müssen - oder sogar weg ziehen. Die Elterninitiative will diesem Trend entgegen treten und hat offensichtlich das Landratsamt Meißen auf ihrer Seite. Angela Lau, evangelische Landespfarrerin findet Zustimmung: „Wahrscheinlich ist, dass viele Eltern froh wären, wenn es diese Busverbindungen gäbe. Unsere zugegeben sporadischen Nachfragen haben ergeben, dass man sich in Radeburgs Ortsteilen regelrecht 'abgehängt' fühlt.“

Einig ist man sich geworden, dass eine neu zu schaffende Busverbindung anfangs auch defizitär fahren muß und eine Buslinie Radeburg-Meißen ab Fahrplanwechsel: 12.12.2004 probeweise eingerichtet werden soll. Dabei legen das Landratsamt und Elterninitiative Wert auf eine hohe Auslastung. Ziel der Elterninitiative ist es, den Kreis Meißen als eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts im Bewusstsein der Bewohner wach zu halten und ihn - auch unter touristischen Aspekten - nicht als Anhängsel an Dresden - verkümmern zu lassen.

Eltern die, ihre Kinder verkehrstechnisch im Kreis Meißen schlecht versorgt sehen, können sich bei Herrn Weiner melden: Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM): 03521-7416-42.

Die VGM wird die Bedarfsmittelung durch Postwurfsendungen mit Fragebögen für jeden Haushalt im September durchführen. Eine rege Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger der Region Radeburg daran ist wichtig zur Realisierung dieses Vorhabens.

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen und Ideen zu dieser Sache bitte an Irene Harzendorf: 035208-33566.

Hintergrundinfo:

Der Kreis Meißen ist von den finanziellen Engpässen der Kommunen ebenso betroffen wie jede andere Kommune, hat aber mehr gestalterische Möglichkeiten aufgrund seiner Bevölkerungsstruktur und seiner touristischen Attraktivität. Daraus ergeben sich für die Kommunalpolitik Herausforderungen an die Infrastruktur der Bewohner des Kreises. Konkret heißt das u.a.

- der Abwanderung Jugendlicher entgegenwirken in dem Lehrstellenangebote unabhängig sind vom Besitz eines Führerscheins und eines PKWs;
- kulturelle und soziale Angebote für Jung und Alt nutzbar machen;
- den Wirtschaftsstandort stärken und Arbeitsplätze der Region sichern.

Angela Lau

Regierungspräsidium Dresden

Melden Sie Ihre Wasserrechte an!

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft veröffentlichte im Sächsischen Amtsblatt Nr. 52/2001 eine Bekanntmachung zur Anmeldung alter Wasserrechte.

Alle Bürger, die wasserrechtlichen Genehmigungen, Zustimmungen, Erlaubnisse und Gestattungen haben, die vor dem 01.07.1990 erteilt wurden, müssen demnach bis zum 31.12.2004 dem Regierungspräsidium mitteilen, daß ein Interesse an der weiteren Gewässerbenutzung besteht. Über die Landratsämter erfolgte dazu bereits im Januar 2003 durch das Regierungspräsidium Dresden eine Information an alle Gemeinden und kreisfreien Städte im Regierungsbezirk. Auf Grund der am 31.12.2004 ablaufenden Anmeldefrist im RP Dresden möchte die Behörde auf diesem Weg nochmals daran erinnern, denn alle nicht neu angemeldeten Rechte erlöschen mit Ablauf des Jahres 2011. Dies gilt für Fließgewässer wie Röder, Promnitz usw. ebenso wie für Teiche, Seen und Brunnen.

Das entsprechende Anmeldeformular kann bei Bedarf im RP Dresden oder den Unteren Wasserbehörden bei den Landratsämtern angefordert, bzw. aus dem Internet heruntergeladen werden (www.rp-dresden.de/service/formulare wählen Sie dort Referat 62).

Regierungspräsidium Dresden Referat Wasserwirtschaft

Information des Regierungspräsidiums Dresden als Höhere Wasserbehörde zur Öffentlichen Aufforderung zur Anmeldung alter Rechte und Befugnisse nach § 105 a Sächsisches Wassergesetz i. V. m. § 16 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz für die Erstellung eines Digitalen Sächsischen Wasserbuches

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft veröffentlichte im Sächsischen Amtsblatt Nr. 52/2001 eine Bekanntmachung zur Anmeldung alter Wasserrechte. Alle vor dem 01.07.1990 erteilten wasserrechtlichen Genehmigungen, Zustimmungen, Erlaubnisse und Gestattungen sind daher bis zum 31.12.2004 dem Regierungspräsidium anzumelden.

Alte Rechte und Befugnisse, die bis zum Ablauf der Frist weder amtsbekannt geworden noch angemeldet worden sind, erlöschen zehn Jahre nach Bekanntmachung der Aufforderung, soweit sie nicht bereits vor Ablauf der Frist aus anderen Rechtsgründen erloschen sind.

Als Alte Rechte und Befugnisse für die eine Anmeldung erforderlich ist, sind anzusehen:

1. Entnehmen u. Ableiten von Wasser aus oberirdischen Gewässern (z. B. Trink- und Brauchwasserentnahmen, Wasserkraftnutzung),
2. Aufstauen und Absenken von oberirdischen Gewässern (z. B. Teiche, Wehre),
3. Entnehmen fester Stoffe aus oberirdischen Gewässern, soweit dies auf den Zustand des Gewässers oder auf den Wasserabfluss einwirkt,
4. Einbringen und Einleiten von Stoffen in oberirdische Gewässer (z. B. Abwassereinleitungen),
5. Einleiten von Stoffen in das Grundwasser (z. B. Abwassereinleitungen),
6. Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten und Ableiten von Grundwasser (z. B. Trink- und Brauchwasserentnahmen),

als Verbrechen behandelt wird, dann wird es mit unserem Handwerk weiter bergab gehen.“ Dr. Rößler zeigte vollstes Verständnis und verwies darauf, daß Steffen Heitmann, der Vorgänger von Thomas de Maiziere, einen entsprechenden Gesetzesvorschlag im Bundesrat unterbreitet hatte und daß nun auch Thomas de Maiziere wieder an einer solchen Gesetzesinitiative arbeitet.

Am 31. August wird ein bis dahin sicher wieder genesener Dr. Matthias Rößler per Rad Firmen in den Radeburger Ortsteilen besuchen. Um 19.00 Uhr findet eine Wahlkampfveranstaltung der CDU in Radeburg statt. Dazu hat Dr. Rößler alle Feuerwehren und Sportvereine aus Coswig, Moritzburg, Radebeul und Radeburg eingeladen. Bei einem Faß Freibier soll es dabei um das Thema „Ehrenamt“ gehen.

K.Kroemke

Weitere Wahlkampfveranstaltungen der CDU:

- 20. August 18.00 Uhr „Börse“ Coswig Landeswahlkampfauftakt mit Dr. Angela Merkel
- 26. August 12.00 Uhr „Goldener Anker“ Radebeul „Paßt die Steuererklärung auf einen Bierdeckel?“ mit Friedrich Merz.
- 01. September 19.30 Uhr, Fachhochschule Moritzburg, Ärzterforum mit Dr. Geisler, Staatsminister a.D., zum Thema Gesundheitsreform,
- 16. September 19.00 Uhr „Adams Gasthof“ Moritzburg, Handwerkerforum zum Thema „Zahlungsmoral“ mit Staatsminister Thomas de Maiziere.

7. Aufstauen, Absenken und Umleiten von Grundwasser durch Anlagen, die hierzu bestimmt oder hierfür geeignet sind,

8. Maßnahmen, die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht nur unerheblichen Ausmaß schädliche Veränderungen der physikalischen, chemischen oder biologischen Beschaffenheit des Wassers herbeizuführen,

9. Errichtung, Veränderung oder Beseitigung von Anlagen in, an, unter und über oberirdischen Gewässern (z. B. Brücken, Stege, Ufermauern, Leitungen).

Eine Voraussetzung für das Bestehen alter Rechte und Befugnisse ist das Vorhandensein rechtmäßiger Anlagen zum Stichtag 01.07.1990. Diese sollten nach Art und Umfang noch die zugelassenen Gewässerbenutzung ermöglichen. Nutzungsberechtigungen, die auf Grund einer privatrechtlichen Vereinbarung bestehen (z. B. Miet- oder Pachtverträge sowie Grunddienstbarkeiten zur Errichtung und Betrieb von Wasserbenutzungsanlagen auf fremden Grundstücken) sind keine Altrechte und demzufolge nicht anzumelden.

Einige Nutzungen bedürfen nach heutigem Recht keiner Erlaubnis oder Bewilligung. Dies sind zum Beispiel Benutzungen als Gemeingebrauch, Eigentümer- oder Anliegergebrauch (Hausbrunnen) und im Rahmen von landwirtschaftlichen Benutzungen. Sind vor 1990 für diese Nutzungen Erlaubnisse oder Bewilligungen ausgestellt worden, empfehlen wir die Anmeldung als Altrecht obwohl eine Anmeldung dieser Nutzungen nicht notwendig ist.

Der Anmeldung sind Unterlagen beizufügen, die die Rechtmäßigkeit der Altrechtsanmeldung zweifelsfrei belegt. Derartige Unterlagen sind z. B. wasserrechtliche Bescheide, Wasserbuchauszug, Grundbuchauszug, Lagepläne, technische Unterlagen.

Eine Recherche nach Unterlagen ist durch das Regierungspräsidium Dresden nicht möglich.

Lassen sich keine Unterlagen zum Wasserrecht mehr beibringen, besteht die Möglichkeit einer sog. Altrechtsfeststellung. Diese wird auf Antrag bei der zuständigen unteren Wasserbehörde ausgelöst und ist als Amtshandlung kostenpflichtig.

Das Regierungspräsidium als Höhere Wasserbehörde nimmt ihre Anmeldung entgegen, prüft die Unterlagen und vergibt eine Registriernummer.

Die Unterlagen können auch bei den Landkreisen als Untere Wasserbehörden zur Weiterleitung an das Regierungspräsidium abgegeben werden.

Persönliche Anmeldungen werden im Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden während der allgemeinen Öffnungszeiten im Zimmer 3058, 3050, 3056 oder 3059 entgegengenommen.

Die Anmeldung des Altrechtes beim Regierungspräsidium sowie die Übernahme der Altrechte in das zu erstellende Wasserbuch sind kostenfrei.

Sie erreichen uns unter:
Tel.: 0351 / 825 6280
FAX: 0351 / 825 9999
E-Mail: post@rpdd.sachsen.de
Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter: www.smul.sachsen.de sowie www.rp-dresden.de

Wahljahr 2004

Minister kam mit blauem Auge ... und sammelt Eindrücke in mittelständischen Betrieben



Minister Matthias Röbber Volker John, Frau und Herr Teichmann, Klaus Kroemke, Georg Reitz und Arndt Steinbach im Gespräch (von links).

Mit dem Fahrrad auf Wahlkampftour zu gehen - das liegt im Trend. Aber nicht nur, weil es eine Mode ist, hatte das auch der CDU-Direktkandidat unseres Wahlkreises, Staatsminister Dr. Matthias Röbber vor, sondern weil man per Rad mehr sieht, mehr von der Umgebung mitbekommt und auch mal schnell anhalten kann, wenn man was Interessantes entdeckt. Am 12. August 2004 wollte er sich auf Tour durch die Gemeinde Moritzburg begeben, doch er kam, Treffpunkt bei der Firma Proschmann Heizungs-, Sanitär- und Service GmbH in Friedewald dann doch mit dem Auto - und entstieg mit einem blauen Auge. „Nicht, daß Sie denken, ich hatte zu Hause eine tätliche Auseinandersetzung. Damit so ein Verdacht gar nicht erst aufkommt...“ Er zeigte Nähte an seinem Oberkiefer. Der Zahnarzt war's, der dann auch noch das geplante Radeln untersagte. Nichts desto trotz. Auch die Absicht zählt.

Als Dr. Röbber gegen 14.30 Uhr das Moritzburger Rad'Eck erreichte, konnte er dennoch einen interessanten und aufschlußreichen Tag resümieren. Gemeinsam mit Landrat Arndt Steinbach und Bürgermeister Georg Reitz hatte er interessante Moritzburger Mittelständler besucht und hatte einiges zu erzählen. Da ist Jürgen Proschmann der CDU-Gemeinderat, gemeinsam mit seinem Sohn eine Heizungsbaufirma betreibt und berichtet, wie schwer es ist, für insgesamt 10 Beschäftigte Arbeit zu beschaffen. Momentan halten die Firma vor allem Privatkunden über Wasser und gelegentlich gibt es auch mal eine Ausschreibung, an der man sich erfolgreich beteiligen kann.

Da sind die Firmen Maschinenbau Jürgen Börner in Friedewald und Tischlerei Haubold in Boxdorf, die sich jeweils eine „Marktische“ gesucht haben, in der sie ohne großen Konkurrenzdruck existieren können und volle Auftragsbücher haben. Jürgen Börner könnte sogar mehr Personal einstellen. Er sucht händeringend CNC-Dreher. Er fertigt mit seiner Technik Spezialteile für große Automarken. Thomas Haubold hat sich erst 1996 selbständig gemacht, einen Kredit von 1,5 Millionen aufgenommen und sich eine 700 m² große Halle mit modernster Technik hingesetzt. Hier hat sich auf Möbel-Maßanfertigungen spezialisiert. Er fertigt mit seinen fünf Beschäftigten nach individuellen Wünschen Möbel und Inneneinrichtungen ohne „Preisdruck“. „Wenn ein Kunde den Preis nicht zahlen will, dann sage ich: Da lassen wir's“, so seine Devise, mit der er sich nun bereits acht Jahre am Markt behauptet.

Da ist schließlich das Moritzburger Rad'Eck. Die Inhaber, die Familie Teichmann, haben sich am 1. Mai 1998 mit einem 3 x 3 Meter großen Partyzelt selbständig gemacht. „Da war alles drin, Abwasch, Herd, Lager... Zielgruppe waren zunächst die Radler und die hier im Revier zahlreichen Reiter, die hier auch für Pferd und Drahtesel notwendig sind und preiswert und schnell bedient werden - Sommer wie Winter, egal ob Sonne, Regen oder Schnee, Tag für Tag 16 bis 24 Uhr - Samstags und Sonntags sogar ab 10 Uhr. Eine verlässliche Adresse, die sich schnell in der Region herumsprach. Im Herbst 1998 begannen die Teichmanns auch noch mit dem Räuchern von Lachsforellen. Lachsforellen gibt es hier seit dem auch jedes Wochenende - egal ob Sommer oder Winter, egal ob Sonn, Regen usw. Lediglich im Winter 1998 hatte das Rad'Eck mal vier Wochen zu. In dieser Zeit wurde die Anlage mit dem Pavillon aufgebaut, so wie sie auch heute noch steht. „Die Räuchererei hat sich zu einem Standbein entwickelt“, sagt Frau Teichmann, „die sichert uns an jedem Wochenende unsere Kunden. Das ist eine Größe, mit der wir sehr gut planen können.“ Gefragt, ob sich das denn rechne - Tag für Tag zu arbeiten, ohne Pause, ohne Urlaub, sagt die Unternehmerin: „Die Stunden kann man nicht aufrechnen. Nur Beständigkeit führt zum Ziel.“ Das ist schon fast wie ein Ratschlag für alle, die eine Ich-AG gründen wollen. Die gebratenen Tauben werden einem nicht ins Maul fliegen. Aber man kann es schaffen, mit einer guten Idee und mit den Zuwendungen, die es heute mit den Hartz-Programmen gibt und die die Existenzgründer in den 90er Jahren noch nicht hatten.

Dr. Röbber sieht vor allem jene Firmen im Vorteil, die sich „ihren Markt“ gesucht hätten und in „Nischen“ gut existieren können. „Am schwersten haben es sicher die Unternehmen in der Baubranche, die ein breites Profil haben und auf viel Wettbewerb treffen.“ Hier sei auch die Not mit der Zahlungsmoral am größten, stellte er fest. Herr Volker John von der Firma John Radio-Fernsehen Moritzburg, der an der Diskussion im Rad'Eck teilnahm, konnte das bestätigen. Nicht einmal die öffentliche Hand gehe hier mit gutem Beispiel voran. Sein Fazit: „Wenn hier der Gesetzgeber nicht tut, wenn nicht endlich Zahlungsverzug

Vermiete 2-Raumwohnung
(68m²) mit Balkon und PKW-Stellplatz in Radeburg, Lindenallee 2a, Einbauküche muß übernommen werden.
Tel. 0172/955 14 07

Jetzt auch als Heimkur
Original-Sauerstoff
Mehrschritt-Kur

nach Prof. H. v. Ardenne

• Beseitigt die Verengung der Leitungsgefäße, Arteriosklerosen, Mangel an Sauerstoff und die Schwächung der Muskulatur und der Abwehrkräfte.

• Oxycur liefert alles: vom mobilen Sauerstoffsystem bis zum Sauerstoffkonzentrator.

• Oxycur ist Ihr kompletter Partner, wenn es um die häusliche Gesundheitsvorsorge geht.

oxycur
Medizinischer Techniker Dietrich

Veronika Bötschel
Dammweg 8, 01471 Bärmedorf
Tel.: (03 52 06) 28 42

2 Raum - Maisonette - Why.
(Küche, Essstube, WC, Bad, Ankleide) mit Fair, 72 m², idyllisch gelegen in schön saniertem Gutshof in Bärwalde, 389,-€ + 75,-€ NK
Telefon: 01 71 / 7 77 85 01

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

- zum 75. Geburtstag
am 23.08.04 Raimund Wachtel Anbastr. 34
OT Berbisdorf
- am 02.09.04 Annita Throne Hauptstr. 42
OT Bärwalde
- zum 80. Geburtstag
am 28.08.04 Elsbeth Schieritz Hauptstr. 20a
OT Großdittmannsdorf
- zum 85. Geburtstag
am 07.09.04 Charlotte Naumann Hospitalstr. 16
- zum 91. Geburtstag
am 25.08.04 Gertrud Schorr Lindenallee 10
- zum 92. Geburtstag
am 01.09.04 Erna Richter Würschnitzer Str. 15
- zum 94. Geburtstag
am 23.08.04 Toni Pöttsch Hospitalstr. 16

Apothekenbereitschaftsplan

Bereitschaftszeiten:

- tägl. von 8 Uhr bis zum nächsten Tag 8 Uhr
- zusätzl. Spätdienste Mo-Fr von 18 Uhr - 20 Uhr
- zusätzl. Dienste an Sonn- u. Feiertagen von 10 - 12 Uhr, 17-19 Uhr

- 23.08. Rathaus-Apo. Weinböhla, Marien-Apo. Großenhain (18-20)
24.08. Sonnen-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain (18-20)
25.08. Neue-Apo. Coswig, Marien-Apo. Großenhain
26.08. Markt-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain (18-20)
27.08. Rathaus-Apo. Coswig, Stadt-Apo. Großenhain
28.08. Neue-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg Löwen-Apo. Großenhain (17-19)
29.08. Moritz-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain (10-12, 17-19)
30.08. Apo. im Elbecenter Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (18-20)
31.08. Rincksche-Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (18-20)
01.09. Alte-Apo. Weinböhla, Stadt-Apo. Großenhain (18-20)
02.09. Apo. im Kaufland Meißen, Stadt-Apo. Großenhain
03.09. Alte-Apo. Weinböhla, Marien-Apo. Großenhain (18-20)
04.09. Rathaus-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Großenhain
05.09. Sonnen-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain (10-12, 17-19)
06.09. Markt-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain (18-20)
07.09. Apo. im Kaufland Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (18-20)
08.09. Spitzgrund-Apo. Coswig, Marien-Apo. Großenhain
09.09. Moritz-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain (18-20)
10.09. Rathaus-Apo. Weinböhla, Marien-Apo. Großenhain (18-20)
11.09. Rincksche-Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (17-19)
12.09. Spitzgrund-Apo. Coswig, Stadt-Apo. Großenhain

Ärztliche Notdienste

Rettingsstelle Meißen:
Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die

03521-73 85 21

Bereitschaftszeiten:
Mo, Di, Do: 19.00 - 7.00 Uhr
Mi: 14.00 - 7.00 Uhr
Fr: 14.00 - 8.00 Uhr
Sa: 08.00 - 8.00 Uhr
So u. Feiertag:
8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

- 21./22.08. Dr. Barth Weixdorf (0351) 8806921
Paul-Wicke-Str. 10
- 28./29.08. Dr. H. Gross Radeburg (035208) 2195
H.-Zille-Str. 13
- 04./05.09. Dipl.-Med. Hermsdorf (035205) 73483
Grosche Dresdner Str. 89
- 11./12.09. Dr. Zimmer Weixdorf (0351) 8804921
Schönburgstr. 21a

Augenärztlicher Notdienst

Dienstbereitschaft:

werktags: 19 - 7 Uhr, Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr

- 20.08.04 - 27.08.04
Herr Dr. Goldberg, Coswig, (0171) 4201714 o. (03523) 67697
27.08.04 - 03.09.04
Frau Dr. Guhr, Großenhain, (03522) 502348 o. (0174) 2660359
03.09.04 - 10.09.04
Frau Dr. Hemmerling, Großenhain, (03522) 37032 o. (03522) 503023
10.09.04 - 17.09.04
Frau DM Stein, Großenhain, (03522) 503023 o. (03521) 733174
o. (0160) 96671885

Danksagung

„Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren“

In Liebe haben wir Abschied genommen von

Maria Antes geb. Heinze
geb. 14.4.1935 gest. 24.7.2004

Wir bedanken uns bei allen für die erwiesene
Anteilnahme. Unser besonderer Dank gilt den
Verwandten, Bekannten und Nachbarn.

In stiller Trauer:

Deine Töchter Sabine und Ramona
im Namen aller Angehörigen

Reichenberg, Boxdorf
im Juli 2004



Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer



Danksagung

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die
meiner lieben Ehefrau, unserer guten Mutti und Omi

Margit König

geb. 22.07.1932 in Saubernitz
gest. 27.07.2004 in Rödern

im Leben Achtung und Freundschaft schenkten und unsere
Trauer teilen. Besonders danken wir unseren Angehörigen,
Nachbarn und Freunden, die ihre aufrichtige Anteilnahme
auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer und Dankbarkeit

Heinz König
Iris König, Uwe und Anne
Frank König

Rödern, Radeburg, Berlin
August 2004



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

- Sonntag, 22.08. 09.00 Uhr Predigtgottesdienst
Sonntag, 29.08. 09.00 Uhr Predigtgottesdienst
glz. Kindergottesdienst
- Sonntag, 05.09. 09.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit Taufe glz. Kindergottesdienst
- Sonntag, 12.09. 09.00 Uhr Familiengottesdienst
- Bibelstunden: 19.30 Uhr jeden Mittwoch
Babytreff: 09.30 Uhr Dienstag, 24.08., 07.09.
Vierzig-Plus-Minus: 19.30 Uhr Dienstag, 24.08.
SHG: 17.00 Uhr Mittwoch, den 25.08.
Frauenkreis: 14.30 Uhr Dienstag, den 07.09.
Mutti-Kind-Kreis: 09.00 Uhr Dienstag, den 31.08., 14.09.
Vorschulkreis: 09.30 Uhr sonnabends ab 28.08.

Ganz herzlich laden wir alle Schulanfänger mit ihren Familien
am Sonnabend, dem 21. August 2004 - 17.00 Uhr zur
Schulanfängerandacht in die Kirche ein.

Wir freuen uns über Erntegaben, die für die Tschernobylkinder
in Volkersdorf bestimmt sind. Bitte geben Sie diese bis Sonn-
abend, den 11. September 13.00 Uhr im Pfarrhaus ab.

Sprechzeit Pfarrer Seifert:
dienstags 17 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung!
Telefon: 035208 349617

Du gute Mutter,
bist nicht mehr,
dein Platz in unserer
Wohnung ist nun leer.
Du reichst uns nicht
mehr deine Hand,
dein Tod zerriss
das schöne Band.



Danksagung

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme, die uns durch
herzlich geschriebene Worte, stillen Händedruck, liebevolle
Umarmung, Blumenschmuck, Geldzuwendungen sowie
ehrendes Geleit in den schmerzlichen Stunden des Abschieds
von meiner lieben Ehefrau, Mutti, Schwiegermutter und Oma

Frau **Bärbel Gawehn** geb. Braittig
geb. 12.06.1941 gest. 22.07.2004

zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege allen Ver-
wandten, Freunden, Nachbarn, der Hausgemeinschaft,
Bekanntem aus Nah und Fern, sowie den ehemaligen
Kollegen herzlichen Dank.

In Liebe und Dankbarkeit:

Ehemann Alfred
im Namen aller Hinterbliebenen Volkersdorf im Juli 2004

Katholische Kirche Radeburg



Jeden Sonntag findet unser
Gottesdienst um 10.45 Uhr
statt.

Ansprechpartnerin:
Frau Weiß,
Bärwalder Str. 12, Radeburg,
Telefon: 035208/80799

Kapelle zum Heiligen Kreuz
An der Promnitz 2

Danksagung

Wir wollen nicht trauern, daß wir ihn verloren haben,
sondern dankbar sein dafür, daß wir ihn gehabt haben.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns zum
Ableben unseres Vaters, Schwiegervaters, Opas und Onkels

Herrn **Heinz-Werner Naumann**

geb. 16.12.1921 gest. 29.07.2004

in Form von tröstenden Worten, stillem Händedruck,
Blumen und Geldspenden überbracht wurden, bedanken sich
seine Kinder mit Familien
und alle Angehörigen.

Besonderen Dank an Herrn Pfarrer Dregennus
für seine Worte und dem Bestattungsinstitut
ANTEA Radeburg, besonders Frau Balbrink.



Danksagung

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme, die uns durch
herzlich geschriebene Worte, stillen Händedruck, liebe-
volle Umarmung, Blumenschmuck, Geldzuwendungen
sowie ehrendes Geleit in den schmerzlichen Stunden
des Abschieds von meinem lieben Lebensgefährten,
unserem Vater und Opa

Herrn **Werner Pügner**

zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege allen Ver-
wandten, Bekannten, Freunden, ehemaligen Kollegen
unseren herzlichen Dank.

In stiller Trauer

seine Lebensgefährtin Ruth
seine Töchter Rosmarie und Anita mit Familien
seine Enkelin Bianka mit Familie

Radeburg im August 2004



Dresden GmbH
Büro Radeburg
August-Bebel-Str. 5
01471 Radeburg

Im Trauerfall helfen wir sofort und zuverlässig.
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Tag & Nacht

Tel.: (03 52 08) 34 97 77, Fax: 34 97 76

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Unsere Region im Internet:
www.dresden-land.de

FUSSBALL

Die fantastische Saison 2003/ 2004 der F- Jugendfußballer der Spielgemeinschaft Radeburg/ Großdittmannsdorf im Überblick

F-Jugend SpG Radeburg/Großdittmannsdorf 2003/2004
Hallenkreismeister, Vizekreismeister, Vizepokalsieger des Kreises, 1. Platz in der Vorrunde der Bezirks-Besten-Ermittlung, 8. Platz BBE



von links oben: R. Neubert, Ph. Lau, Trainer U. Drabe, P. Neider, J. Tiekens, J. Klöber, F. Klotsche, F. Börner, F. Gärtner, T. Müller, M. Thieme, F. Naumann, F. Tenner, E. Steinbock
nicht auf dem Bild: Trainer W. Zinke, G. Felber, P. Stibale

21.12.2003
als ungeschlagener Herbstmeister nahm die F- Jugend als Favorit an der Hallenkreismeisterschaft teil. In der Vorrunde besiegte man Reichenberg und den RBC 08. Mit einem Unentschieden gegen TUS Weinböhla wurde man Stafflerster, besiegte im Halbfinale den MSV 08 und konnte im Finale gegen die sich ebenfalls qualifizierten Weinböhlaer mit 2 : 1 den Hallenkreismeistertitel einfahren.
01/ 2004
Vorrundenteilnahme zur Bezirksbestener-

mittlung. Mit einem Unentschieden gegen Dynamo fing doch alles so gut an. Gegen Größitz verlor man sehr unglücklich 0 : 1, was gegen Pirna Copitz unvermeidbar war. Zu stark war der Gegner, der sich zu recht mit Platz 1 qualifizierte. Aus der Traum vom Weiterkommen.
04/ 2004
erste und zugleich einzige Niederlage (Heimspiel) gegen den amtierenden Kreismeister RBC 08. In Radebeul hatte man das Hinspiel, ohne J. Tiekens und J. Klöber, noch mit 2 : 0. gewonnen.

Im Rückspiel mußte man auf einen E. Steinbock verzichten (Grippe), was man nicht kompensieren konnte. Nach 0 : 1 auf 2 : 1 das Spiel gewendet, konnte man einer an diesem Tage besseren Mannschaft nicht mehr gegen halten und verlor mit 2 : 4.
25.05.04

Im letzten Heimspiel der Saison konnte ein 6 : 0 verzeichnet werden, dem ein 17 : 0 der Radebeuler BC08 gegen Ihre 2. Mannschaft entgegenstand. So war es amtlich, daß bei gleicher Punktezahl Radebeul dank eines besseren Torverhältnisses (7 Tore mehr) Kreismeister wurde. Die SpG Radeburg/ Großdittmannsdorf holte sich vor TUS Weinböhla, erstmalig in der Geschichte des Radeburger Fußballes, den F- Jugend-VIZEKREISMEISTERTITEL.
12.06.04

Als Vizekreismeister automatisch für die Vorrunde zur Bezirksbestenermittlung (BBE) qualifiziert, wurde man zur Überraschung mancher „Großstädter“ ungeschlagen Stafflerster, gefolgt von RBC 08 (0:0), Dynamo Dresden (1:1), Graupa (1:0), Budissa Bautzen (4:0) und Bannewitz (5:0). Eine sehenswerte und wohl die beste Leistung der Jungs in der Saison 2003/2004. Mit Glück und Maueraktik das 1. Spiel gewonnen (Graupa), folgte eine Flut von Sehenswürdigkeiten gegen Dynamo, RBC, Bautzen und Bannewitz. Besonders daß von der SpG vorgeführte Flügelspiel, eine in dieser Altersklasse schwer zu spielende Taktik, wurde durch Disziplin und Spielfreude sehr gut umgesetzt und brachte den Gegner ein um das andere mal in Schwierigkeiten. => qualifiziert für die Endrunde zum 26.06.2004.

22.06.2004
gegen Meißen 08 für die Pokalendrunde des Kreises Meißen qualifiziert (4:0), wurde man, wieder einmal ungeschlagen, VIZEPOKALSIEGER. Gegen Coswig noch eine völlig verschlafene „0“-Nummer abgeliefert, lernte man RBC08 das fürchten, welche mit einer 2:0 Nie-

derlage in nur 15 Spielminuten gut bedient waren. Mit einer sicher geglaubten 1 : 0 Führung gegen TUS Weinböhla den Titel schon greifbar nahe, gab man den Pokal förmlich in der letzten Spielminute aus der Hand. 2 individuelle Fehler in Folge brachte TUS einen 1:1 Erstand, was für die Weinböhlaer Platz 3 und für Coswig den 4. Platz und damit Turnierletzter bedeutete.
26.06.04

Die SpG zählt zu den 10 besten Mannschaften des Bezirksverbandes Dresden. Durch eine gerechte Niederlagen gegen Weixdorf (1:2) und einer Zweifelhafte gegen Dynamo (0:1) war das Schicksal der Jungen besiegelt, so daß der Sieg gegen Nebelschütz (2:0) und eine weitere Niederlage gegen Großhain (1:3) das Spiel um Platz 7 bedeutete. Dies wurde dann mit 0:0 gegen die SG Hermsdorf beendet. Im 9m- Schießen war der Nervenstrang zu dünn, denn man verlor mit 2:3. Und trotzdem => Platz 8 und damit 8- beste F- Jugendmannschaft des Bezirksverbandes Dresden. Eine Sensation und zugleich würdiger Abschluß einer schönen Fußballsaison, vor deren Leistung ich mich als Trainer vor den Kindern verneige und mich bei den Eltern für ihre ständige Bereitschaft (Fahrer- und Wäschendienst, Betreuung bei der Weihnachts- und Abschlusfeier, Trostspender und Fan) recht herzlich bedanke. Hinzu kommen die ungezählten Stunden ehrenamtlicher Arbeiten durch den TSV (Abteilung Fußball) die es überhaupt ermöglichen, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Die finanziellen Zuwendungen werden immer weniger, ein Betreuer oder Trainer, auch die Eltern setzen aus reinem Idealismus immer mehr zu, daß Eigentliche fällt in den Hintergrund. Dank auch den Sponsoren Bäckerei Schöne und Hotel Deutsches Haus für ihre materiellen und finanziellen Zuwendungen.

(udra)

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Fußball

1. Männer Sieg im letzten Testspiel, aber Niederlage zum Aufgalopp, 2. Männer weiterhin torhungrig, Vorschau auf den vereinten Nachwuchs

Im letzten Vorbereitungsspiel hatten die 1. Männer endlich auch ein Erfolgserlebnis zu verzeichnen. Relativ leicht wurde Vorjahrskontrahent Reichenberg/Boxdorf mit 5:1 besiegt. Mit dem gut aufgelegten André Salomon kamen die Gäste überhaupt nicht klar, zwei Goals schoß er selbst, das von Christoph Herfurt bereitete er herrlich vor. Sebastian Drabe und Jürgen Anders konnten sich auch noch feiern lassen. Bitter ging dann der Punktspielauftritt mit dem 1:5 gegen Post Dresden los. Am Ende war das Resultat auch in der Höhe gerecht, denn viel mehr als den Kampfswillen hatten die Zillestädter den spielerisch stark verbesserten Gästen nicht entgegenzusetzen. Zwischenzeitlich ließ André Scheiblich mit seinem Treffer zum 1:3 etwas Hoffnung aufkeimen, die erstickten die Postler aber schnell mit ihren Toren vier und fünf. Dennoch sollte man im Radeburger Lager nicht gleich den Kopf hängen lassen, andere Mannschaften kochen auch nur mit Wasser. Die 2. Männer maß sich mit VfB Hellerau-Klotsche und unterlag da nur 2:3. Die „Verstärkung“ aus der 1. Falk Borgward und Robert Hiller trafen hier. Gegen SSV 01 DD-Nord fiel die doppelte Anzahl von Toren, 6:4 der Endstand für die Zillestädter. Beide eingesetzten Radeburger Torhüter ließen da je einen mörderischen gucken, aber

vorn bügelte man ja die Schnitzer aus. Hier war ohne Zweifel Falk Ritscher der Matchwinner. Zwei Treffer erzielte er selbst und für die Tore von Kai Drabe, Sebastian Drabe, Sven Liebscher und Dirk Schurig lieferte er jeweils die Vorlagen.
Eine kleine Vorschau auf den Fußballnachwuchs der Stadt Radeburg sei gestattet. Was auch besonders gut in den Ohren von Bürgermeister Jesse klingen wird, endlich, endlich hat es geklappt, daß alle drei Vereine der Stadt nun einen gemeinsamen Weg gehen. Da fällt es gar nicht weiter auf, daß im A-Juniorenbereich Ebersbach gleich noch mit integriert wurde. Im Klartext bedeutet dies, daß die A-, die B- und die C-Junioren unter dem Namen SpG Radeburg in der Bezirksklasse spielen. Die A-Mannschaft setzt sich aus Aktiven von Berbisdorf, Ebersbach und Radeburg zusammen. Die B- und C-Teams sind mit Spielern aus Berbisdorf und Radeburg besetzt, wobei man nicht vergessen sollte, daß da auch Spieler aus Großdittmannsdorf, die sich nur paßmäßig in Berbisdorf oder Radeburg angemeldet haben, in den Reihen stehen. Punktspielstart ist hier der 28./29. August. Die D-Junioren werden als TSV 1862 Radeburg, der jüngere Nachwuchs (E- und F-Junioren) unter dem Namen SpG Radeburg/ Berbisdorf/ Großdittmannsdorf antreten. Diese Teams versuchen in der Kreisliga Meißen erfolgreich aufzutreten, die Erfolge aus dem Vorjahr (F als Hallenkreismeister, D als Kreispokalsieger) müßten ja genug Ansporn sein. Hier beginnt die 1. Halbserie am 4./5. September. Wünschen wir allen Teams unter der vereinigten Fußballflagge viel Erfolg in der neuen Saison und vor allem der Spaßfaktor soll dabei nicht untergehen. Denn nach wie vor basiert dies alles auf reiner Amateurbasis, die unzähligen Stunden der Übungsleiter, Helfer und Helfershelfer stehen dann nämlich in keiner Tabelle.

RaWe

NABU-Fachgruppe Ornithologie

Die NABU-Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf lädt herzlich ein am 10. September 2004 um 19.00 Uhr ins Gemeindehaus Großdittmannsdorf zum Farblichbildervortrag: Von der Quelle bis zur Mündung - Naturschutz an stehenden und fließgewässern, von Matthias Schrack.

Großdittmannsdorf

Musikalischer Frühschoppen im Gasthof Strauß



Am Sonntag den 15. August füllte sich der Gästegarten des Gasthofes Strauß rasch mit ca. 150 Gästen aus der Umgebung sowie aus Ottendorf-Okrilla, Ebersbach und sogar aus Hannover. Bei diesem tollen Sommerwetter schmeckte das Bier, die Weinschorle, der Saft und die eine oder andere Bratwurst musste dran glauben. Und für die Ohren waren auch noch einige Leckerbissen dabei. Zu hören gab es allerfeinste Livemusik aus den 50ern bis 70ern von den Capri's

und der Tequila-Combo, die weit ins Dorf hinein zu hören waren. Bei Titeln wie „Die Fischerin vom Bodensee“ oder „Die Habbeldiele“ wurde mit großer Begeisterung mitgesungen. Horst Schütze am Schlagzeug, „Gurke“ Rolf Danis, Werner Kemmler und Trompeter Jörg Trentzsch (Tauscha) sorgten für eine ausgelassene Stimmung bis kurz nach 15 Uhr.
Ein wirklich gelungener Sonntagsfrühschoppen.
M.B.

Senioren

Veranstaltungen August/September 2004

Montag, den 23.08.04
13.00 Uhr Treff zur Spiel- und Wanderrunde

Dienstag, den 24.08.04
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorensport in Bärwalde

Mittwoch, den 25.08.04
7.30 Uhr Abfahrt Busbahnhof/ Tankstelle - Tagesfahrt Sächsische Schweiz

Donnerstag, den 26.08.04
14.30 Uhr Seniorentreff mit Dia Vortrag „Pilzwanderung in Wort und Bild“ Fachgruppe Ornithologie

Freitag, den 27.08.04
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meiffen

Montag, den 30.08.04
13.00 Uhr Treffpunkt Spiel- und Wanderrunde

Dienstag, den 31.08.04
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorensport in Bärwalde

Mittwoch, den 01.09.04
14.00 Uhr Seniorentreff in Großdittmannsdorf mit einem Dia Vortrag über die Oberlausitz

Donnerstag, den 02.09.04
14.30 Uhr Seniorentreff mit Dia Vortrag „Bautzen und Görlitz - Perlen der Oberlausitz“

Freitag, den 03.09.04
9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meiffen

W&K Radeburg beschriftet:
Autos, T-Shirts, Schilder ...
☎ 03 52 08 / 80 810
www.kroemke.com

VLH Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein
Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der
Einkommensteuererklärung,
wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben.
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg · Dresdner Str. 6
Ruf 03 52 08 - 9 19 60 od. 21 93

Agro Landschafts- & Tiefbau GmbH Radeburg

- Landschaftsbau
- Erd-, Entwässerungs- und Abfallarbeiten
- Nutzfahrzeugservice, LKW- und PKW- Wäsche

Königsbrücker Str. 38 Tel. (035208) 348-0
01471 Radeburg Fax (035208) 348-2

WASCHBÄR
www.hlr-waschbaer.de Int. Walter Pfeifer.com

- Wäscherei • chemische Reinigung
- Änderungsschneiderei • Bügel- und Mangelservice
- Bettenreinigung • Schaffellreinigung

Annahme von:
• Schuhreparaturen • Teppich- und Lederreinigung

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr & Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Großenhainer Str. 11 • 01471 Radeburg • Tel. 03 52 08 / 3 07 65
Hauptgeschäft: Hauptstr. 24 • 01445 Radebeul • Tel./Fax 03 51 / 8 30 91 88

walther's fruchtsaft vom besten vom baywa BHG

Liebe Gartenbesitzer!

Kellerei Walther Am Gewerbegebiet 2
01477 Arnsdorf
Tel. 03 52 00 / 2 44 24

BayWa BHG Bahnhofstr. 11
01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 22 63

öffnen Ihren gemeinsamen
Obst-gegen-Saft-Tausch ab sofort

zu folgenden Zeiten:
• Montag von 14 bis 18 Uhr
• Donnerstag von 15 bis 18 Uhr
• Sonnabend von 9 bis 12 Uhr

Wir bieten Ihnen unsere Säfte und Nektare im Lohn-Tausch-Verfahren an.
Sie sammeln
Äpfel - Birnen - Quitten
und tauschen sie gegen Fruchtsäfte aus unserer Kellerei.
TAUSCHEN SIE BEI UNS FLÜSSIGES OBST - FREI NACH IHRER WAHL

Markt Drogerie Radeburg

Am 31. Juli 2004 haben wir unser Geschäft nach über 32 jähriger Tätigkeit geschlossen.
Allen unseren Kunden, die uns in dieser Zeit die Treue hielten, danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.
Den ehemaligen Mitarbeiterinnen, Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns jahrelang Hilfe und Unterstützung zu Teil werden ließen, sagen wir herzlichen Dank.
Über die vielen guten Wünsche und Blumen zum Wechsel in den Ruhestand haben wir uns sehr gefreut.
Ria und Rolf Schäfer

Ein Hinweis: "Charlotte Meentzen"- Pflegeprodukte erhalten Sie auch weiterhin in Radeburg bei unserer Tochter.
Siehe nachfolgende Anzeigel!

Kosmetik und medizinische Fußpflege
Sabine Meinig
in Radeburg, Radeberger Str. 15
Verkauf von kosmetischen Pflegeprodukten der Firma "Charlotte Meentzen" und Fußpflegeprodukten der Firmen "Sixtus" und "Allespar".
Jeden Freitag von 15.00 - 18.00 Uhr.

Bautischlerei Rolf Müller GmbH
Holz + Kunststoff - Fenster
Herstellung und Montage von:
Fenster und Türen aus Holz und Kunststoff nach Eurostandard
• Haustüren • Rolläden
• Verglasungen • Reparaturen aller Art

Insektenschutzgitter!
Bautischlerei Müller GmbH • Am Anger 3 • 01561 Reinersdorf
Telefon 03 52 49/74 90 • Fax 03 52 49/74 913

Ebersbach

Ausgabe 15/2004
Erscheinungstag 20.08.2004



Obwohl wir hier
Vollmacht

Anschriften und Telefonnummern für Ebersbach und Umgebung
aus der Verteilung der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Bieberach, Cunnersdorf,
Ebersbach, Emmendorf, Frießdorf, Göbra, Hohndorf, Kalkwitz, Laubach, Marschau, Naumbach, Niedereck und Nöden

Wohnung
schöne 4-5-Raum-Wohnung
in Ebersbach in angenehmer
Umgebung - mit Terrasse,
Gasse-WC und Gartenanteil.
4,75 €/m² NK + 1,55 €/m² NK
- keine Kaution -
Tel: 03 52 08 / 8 83 82

Die Region im Internet:
www.dresden-land.de

Gemeinde Ebersbach

Bekanntmachung

über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 19. September 2004

1. Am 19. September 2004 findet die Wahl zum 4. Sächsischen Landtag statt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Das Wählerverzeichnis für die Gemeinde - die Wahlbezirke der Gemeinde Ebersbach wird in der Zeit vom 30. August bis 3. September 2004 während der üblichen Dienststunden in der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Will ein Wahlberechtigter die Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen, muss er Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 34 Sächsisches Melderegistrierungsgesetz eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

3. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Zeit der Einsichtnahme, spätestens am 3. September 2004 bis 11.30 Uhr bei der Gemeinde Ebersbach, Einwohnermeldeamt, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch

Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

4. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 29. August 2004 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

5. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 38, Riesa-Großhain durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

6. Einen Wahlschein erhält auf Antrag 6.1. ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,
- b) wenn er seine Wohnung ab dem 16. August 2004 in einen anderen Wahlbezirk
- innerhalb der Gemeinde
- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist,
- verlegt,

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters oder einer körperlichen Beeinträchtigung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

6.2. ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter, a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis (29. August 2004) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis (3. September 2004) versäumt hat, b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf dieser Fristen entstanden ist, c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 17. September 2004, 16 Uhr, bei der Gemeinde mündlich, schriftlich oder per E-Mail beantragt werden. In dem Antrag sind die Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum oder seine Wählerverzeichnisnummer (siehe Wahlbenachrichtigung) anzugeben.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können den Antrag noch bis zum Wahltag, 13.00 Uhr, stellen. Das Gleiche gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

7. Zusammen mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen Wahlumschlag,
 - einen amtlichen rosafarbenen Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

Ebersbach, 13.08.2004

Fehrmann,
Bürgermeisterin

Gemeinde Ebersbach

Wo nachts lange das Licht brennt

Da mußte Bürgermeisterin Margot Fehrmann um Fassung ringen. Riesenschlagzeile am Montag (9. 8.) in der Dresdner Morgenpost: „Ebersbach: Kein Geld für Straßenlicht - Extrawurst für Sohn der Bürgermeisterin - Festbeleuchtung zum Polterabend“. Da hat jemand Äpfel und Birnen zusammengezählt und ist auf folgendes gekommen:

Im vergangenen Jahr beschloß der Gemeinderat, für die Straßenbeleuchtung 2004 weniger Geld einzustellen und nach einer Lösung zu suchen, wie das Geld eingespart werden kann. In den kurzen Nächten im Juni und Juli blieben die Lichter ganz aus. Am Donnerstag, dem 5. August, gingen sie wieder an. An jenem Abend feierten Ronny Fehrmann und Anne-Rose Reichardt ihren Polter-

abend. Ronny Fehrmann ist der Sohn von Bürgermeisterin Margot Fehrmann. Wenn 1 + 1 = 2, so der Träger der Morgenpost, dann wurde extra für den „Promisohn“ der „Provinzfürstin“ (O-Ton Morgenpost) das Licht wieder angeknipst. Nur ist 1 Apfel plus 1 Birne nicht gleich 2 Äpfel.

So verhielt es sich wirklich: Im Amtsblatt Nr. 12 hatte die Bürgermeisterin bereits mitgeteilt. „Im Zuge der Sparmaßnahmen wurde die Straßenbeleuchtung in allen Ortsteilen der Gemeinde Ebersbach abgeschaltet. Im Monat August werden wir eine minierte Variante schalten.“

Es hätte also jeder Bürger wissen müssen, daß im August das Licht (teilweise) wieder angeht. Nachdem die Straßenbeleuchtung aus war, kamen Klagen von den Bürgern, die auch an die Gemeindeverwaltung und an Gemeinderäte herangetragen wurden. Man fühle sich nachts nicht mehr sicher, habe Angst vor Einbrüchen und traue sich nachts nicht mehr aus dem Haus. Eine Gastronomin klagte über einen Rückgang der Gästezahlen. Gemeinderat und Bürgermeisterin drängten zur Eile. Zeitschaltuhren sollten eingebaut werden und zwischen 21.30 Uhr und 24 Uhr sollten die Lampen ab August wieder in Betrieb sein. Verzögerungen gab es bei der Lieferung der Uhren durch den Hersteller. Zeit verging. Am liebsten wäre es allen gewesen, bereits Ende Juli könnte das Licht schon wieder angehen, aber die Uhren kamen erst am Mittwoch, dem 4. August. Die Elektromeister Jahn und Stelzner erledigten den Auftrag gleich am nächsten Tag, um das Problem endlich zu lösen und nicht zuletzt auch deshalb, weil Frank Stelzner am Sonntag in den Urlaub wollte. Er wollte es auch nicht erst am Freitag auf den letzten Drücker machen, „falls irgend was nicht funktioniert“. Am Donnerstagabend gingen in allen 14 Ortsteilen die Lichter wieder an. Daß an jenem Donnerstag - wohlgerichtet: nur in einem Ortsteil - auch Polterabend war und daß man daraus einen Zusammenhang konstruieren würde - das kam niemand in den Sinn. Fast niemand. Bis auf den Träger der Morgenpost, der auch noch unterstellte, daß der Polterabend „direkt vor dem Gemeindehaus“ stattfand und den Strom fürs Poltern sicher auch noch die Gemeinde bezahlt habe.

Die Morgenpost macht aus dem einen Herrn auch noch „das erzürnte Fußvolk“ und „das ganze Dorf redet über die Extrawurst“. Der Verfasser der Schmähe findet gerade noch eine einzige Person,

eine Wirtin, die ihm Recht gibt - weil sie mit der Bürgermeisterin noch ein Süppchen zu kochen hat. Sie mußte ein Werbeschild kürzen, weil es in den Verkehrsraum ragte. Anordnung vom Straßenbaumgesetz. Aber der Zorn bleibt.

Der Polterabend fand nicht vor dem Gemeindeamt statt, sondern hinter dem Sportlerheim, von wo auch der Strom entnommen wurde. Bekanntermaßen befinden sich Gemeindeamt und Sportlerheim direkt nebeneinander. Das Sportlerheim kann von Jedermann angemietet werden. Der SV Grün-Weiß freut sich über jede zusätzliche Einnahme. Dorfauf darf nur Kopfschütteln über den „Skandal“. „Das kann man sich doch nicht bieten lassen, bei den Verdiensten, die unsere Bürgermeisterin hat“, entrüstet sich Gemeinderat Helfried Wirthgen.

Heidrun Tennert, Am Bahndamm 4, die als Nachbarin von Sportheim und Gemeinde (Am Bahndamm 3) die Vorgänge genau beobachten konnte, wundert sich: „Als die Gäste des Polterabends heimgingen, waren die Lichter längst wieder aus. Also damit hat das nichts zu tun. Ich weiß, wo nachts lange das Licht brennt - aber nicht zum Feiern sondern im Arbeitszimmer der Bürgermeisterin, die nicht selten bis tief in die Nacht für die Ebersbacher Bürger arbeitet. Wie sie eingestellt ist, da hab ich noch ein Beispiel. Beim Dorffest in Rödern hat sie bei der Tombola eine Mikrowelle gewonnen. Wo steht die jetzt? Im Sportlerheim. Die hat sie gleich dem Sportlern geschenkt. Im Dorf hier ist das mit der Beleuchtung längst abgehakt. Man kennt ja auch die Leute, die sich da geäußert haben.“

Die aufgeblasene Sommerloch-Ente platzt wie eine Seifenblase. Wenn es schon nichts Schlechtes zu berichten gibt, dann könnte man ja mal berichten, wie so eine Gemeinde ums Überleben kämpft, das (nicht vorhandene) Geld von links nach rechts und zurück schiebt, um überhaupt noch handlungsfähig zu sein. Die derzeitige Finanzausstattung der Kommunen - das ist der eigentliche Skandal. Oder wie die gegenwärtige Medienpolitik die Leute weiter verunsichert und daraus resultierende Konsumzurückhaltung weiter auf die Konjunktur drückt. Das sieht auch Heidehof-Wirt René Eilke so: „Einen Rückgang von Besuchern wegen fehlender Straßenbeleuchtung ist für mich nicht meßbar, zumal es im Juli bis halb Zehn immer noch hell war. Daß die Gastronomen weniger Gäste haben, liegt an anderen Sachen. Wenn die Leute wieder mehr Arbeit und mehr Geld haben, kommen die auch wieder in die Gaststätten.“

K.Kroemke

Hartz IV - Arbeitslosengeld 2 AUSFÜLLHILFE in der Gemeindeverwaltung

Sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Ebersbach, für die Umsetzung von Hartz IV wird den Betroffenen ab 23. August 2004 Ausfüllhilfe in der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3 in Ebersbach, 1. Etage, Zimmer 15, zu den Zeiten

Montag	9.00 - 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 15.00 Uhr
Freitag	9.00 - 11.00 Uhr

durch zuständige Mitarbeiter angeboten. Jeweils dienstags, erstmals am 31. August 2004, erfolgt in der Zeit von 08.00 - 16.00 Uhr die Antragsannahme durch einen Vertreter der Agentur für Arbeit in der Gemeindeverwaltung Ebersbach. Wichtig ist, dass Sie als Antragsteller mit den zuständigen Bearbeitern in der Gemeinde zur Antragsannahme einen Termin vereinbaren.

Fehrmann, Bürgermeisterin

Cunnersdorf

13. Cunnersdorfer Badewannenrennen

Badewannenrennen gibt es inzwischen überall, aber keines ist wie das Cunnersdorfer. Nicht von ungefähr fand es deshalb schon zum 13. Mal statt. Und so strömten auch am Sonntag, dem 8. August, mindestens tausend Leute nach Cunnersdorf, um die Kapitäne der

Zinkbadewannen bei ihrem exotischen Wettstreit zu erleben. Bilder vom Rennen finden Sie im Internet. Geben Sie bei google.de einfach die Worte „Cunnersdorf“ und „Badewannenrennen“ ein.

K.Kroemke



Wir haben geheiratet
Ronny Fehrmann und
Frau Anne-Rose geb. Reichardt
mit Hannah-Marie und Klein Liese-Lotte

Allen, die zur Hochzeit an uns dachten,
mit Geschenken, Glückwünschen und Blumen
uns viel Freude machten,
und jenen, die zu dem schönen Feste beigetragen haben,
möchten wir ein herzliches Dankeschön sagen.

Rödern,
den 7. August 2004

Annahme von
Äpfeln und Birnen
ab 21.08.2004 zur
Lohnmostverarbeitung

KELTEREI OESE

Weißdorfer Str. 9 / OT Medingen
01458 Ottendorf-Okrilla

Öffnungszeiten für Lohnaustausch und Werksverkauf:
Montag 9-19 Uhr, Dienstag + Mittwoch 15-18 Uhr, Samstag 8-12 Uhr

Telefon: 03 52 05 / 5 42 71
www.oese.net

DORFFEST
27.08. - 29.08.04 in Bieberach

27.08.2004

- 19:00 Uhr Fußball FFW: Dorfjugend
- 20:30 Uhr Lampenumzug
- 21:00 Uhr Lagerfeuer
- 22:00 Uhr Programm mit "Trio Harmonie" und Tanz

28.08.2004

- 11:30 Uhr Abholung Schützenkönig
- 13:00 Uhr Vogelschiessen
- 14:30 Uhr Kaffee und Kuchen — Nach Vogelschiessen musikalischer Ausklang

29.08.2004

- 11:00 Uhr musikalischer Frühschoppen
Kinderbelustigung — Torwandschiessen — Fassweitwerfen

Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen gesorgt!
Es lädt ein die FFW Bieberach

Bestattung - Nach der Einäscherung wird die Urne außerhalb der Bestattungshalle in einer Urne, eine besondere Bestattung ist in jedem Fall notwendig. Entweder hat der Verstorbene eine handschriftliche Willensbetätigung mit dementsprechendem Inhalt hinterlassen oder über die Angehörigen geben eine entsprechende Erklärung ab.

Bestattung - Dies ist die Einäscherung eines Verstorbenen mit einem Segen und die spätere Bestattung der Asche in einer Urne. Eine besondere Bestattung ist in jedem Fall notwendig. Entweder hat der Verstorbene eine handschriftliche Willensbetätigung mit dementsprechendem Inhalt hinterlassen oder über die Angehörigen geben eine entsprechende Erklärung ab.

Bestattung - Die christlichen Kirchen erkennen keine Bestattungsorte an. Die Bestattung ist in dem neuen Bundesgesetz die weitverbreitete Form der Bestattung.

Bestattung - Bestattungshaus
Bestattungshaus
Bestattungshaus

Sie erreichen uns Tag und Nacht in

Größschütz, Klosterweg 8	Telefon: (0 35 23) 50 91 01
Krüßen, Neuenweg Str. 34	Telefon: (0 35 21) 45 20 77
Winkelhain, Hauptstr. 15	Telefon: (04 52 43) 3 29 63
Neuen, Bahnhofsstr. 15	Telefon: (04 52 43) 7 10 06
Klein, Ständler Str. 20	Telefon: (0 35 25) 73 75 50
Eintrachtsgarten	Telefon: (0 35 21) 45 20 77

Landratsamt

Ehrenmedaille des Landkreises 2004

Seit fünf Jahren verleiht der Kreistag Riesa-Großenhain an verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger die Ehrenmedaille des Landkreises. Wie bereits in den vergangenen Jahren sind auch 2004 die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises aufgefordert, Vorschläge mit einer kurzen Begründung zu unterbreiten. Voraussetzung für die Verleihung sind vorbildliche Leistungen auf öffentlichem,

insbesondere kommunalpolitischem, wirtschaftlichem, kulturellem oder sozialem Gebiet mit Blick auf die Entwicklung des Landkreises. Wer einen besonders aktiven Mitmenschen kennt, sollte ihn mit dessen Wissen schriftlich beim Büro des Landrates, Herrmannstraße 30/34 in 01558 Großenhain vorschlagen. Die Einreichungsfrist endet am 17. September 2004.

Senioren

Zur Information für alle Ebersbacher Senioren!

Wir treffen uns am Freitag, dem 10. September 2004 um 15.00 Uhr am Schützenhaus zu einer Kremserfahrt mit anschließendem Grillfest. **Anmeldungen** bitte in der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Zi. 3; Seniorenbetreuung, Telefon 035208/9550. Der Unkostenbeitrag für die Kremserfahrt beträgt ca. 15.00 Euro/Person,

zzgl. Speisen und Getränke. **Kassierung:** Donnerstag, 26.08.2004 und Freitag, 27.08.2004, jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr (Gemeindeverwaltung Ebersbach Zi.3) Es ladet herzlich ein ihr Team der Seniorenbetreuung

Recycling

Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra **Donnerstag, 02.09.2004**

Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile **Freitag, 03.09.2004**

Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke/blau Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra **Donnerstag, 26.08.2004**

OT Ebersbach, Freitelsdorf **Freitag, 03.09.2004**

OT Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth **Freitag, 17.09.2004**

OT Naunhof, Reinersdorf, Rödern **Freitag, 27.08.2004**

Entsorgung Pappe/Kartonagen - Bündelsammlung

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra **Sonnabend, 28.08.2004**

Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile **Sonnabend, 04.09.2004**

Annahme von Grünschnitt

Mittwoch, 01.09.2004 in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr an den Oxydationsteichen in Ebersbach (am Wetterberg)

Sperrmüllentsorgung

OT Beiersdorf, Ermendorf, Göhra, Hohndorf, Lauterbach, Marschau **Mittwoch, 01. September 2004**

OT Ebersbach, Freitelsdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth, Naunhof, Reinersdorf, Rödern **Donnerstag, 02. September 2004**

SV Grün-Weiß Ebersbach

Der Sport kann wieder beginnen

Liebe Sportlerinnen der Gymnastikgruppe, wir wollen wieder mit sportlichen Aktivitäten beginnen und treffen uns am Montag, 23. August 2004, zur gewohnten Zeit um 19.30 Uhr im Sportlerheim in Ebersbach. Bei schönem Wetter das Fahrrad nicht vergessen. Margot Fehrmann

AWO-Pflegeheim Rödern

**100 Jahre !
„Sind noch lange kein Grund ...“**



...sich plötzlich alt zu fühlen“

Alles einsteigen! - Und ab ging es in der Feuerwehr zur Rundfahrt durch Rödern, begleitet von den „Röderspatzenkindern“.

Das dachte sich auch Frau Luise Müller aus dem AWO Altenpflegeheim Rödern und begann den Tag mit einem Sektfrühstück und natürlich vielen herzlichen Gratulationen vom Personal und den Bewohnern. Die Gemeindeverwaltung Ebersbach sowie das Landratsamt Großenhain, ließen es sich ebenfalls nicht nehmen zu gratulieren. Die Röderspatzenkinder kamen mit einem kleinen musikalischen Programm, die dann auch noch eine tolle Überraschung für unsere Jubilarian bereit hielten. Diese wurde von einer „Feuerwehr“, zur Rundfahrt durch Rödern, begleitet von den Kindern, eingeladen. Das Einsteigen war etwas beschwerlich aber die Fahrt war herrlich, schwärmte Frau Müller. Über Mittag blieb kaum Zeit zum Ausru-

hen, denn nach einem kurzem Schläfchen, kamen die Angehörigen, luden das Geburtstagskind ins Auto und ab ging's zur Familienfeier. Total erschöpft aber überglücklich so einen schönen Tag erlebt zu haben, traf Fr. Müller gegen Abend wieder ein. Da soll nun noch einer sagen „mit 100 fühlt man sich alt!“ Nachträglich möchten wir noch Frau Klara Grabsch beglückwünschen, die ebenfalls im August Geburtstag hatte und dieses Jubiläum schon vor 3 Jahren in unserer Einrichtung begehen konnte. Alles Gute! Wir wünschen beiden, dass sie sich auch in Zukunft so rüstig fühlen und sich bester Gesundheit erfreuen können. K. Thieme

Gemeinde Ebersbach

Anmeldung von Wasserrechten, die vor dem 1.7.1990 erteilt wurden

Das Regierungspräsidium Dresden macht darauf aufmerksam, dass die Anmeldung der alten Wasserrechte nur noch bis 31.12.2004 möglich ist. Nach diesem Zeitpunkt entfallen alle Erlaubnisse und Gestattungen zu weiteren Gewässerbenutzung.

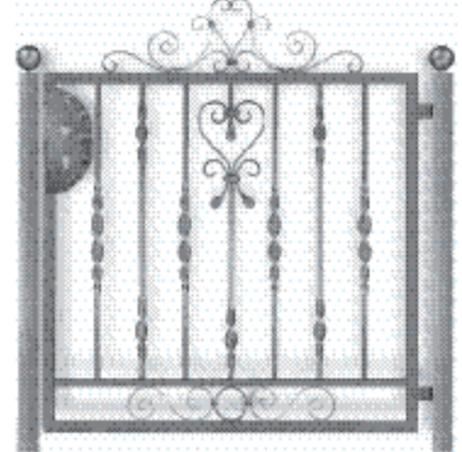
Die Information zur Anmeldung ist in allen Schaukästen der Gemeinde zu lesen. Fragen richten Sie direkt an die dort angegebene Adresse im Regierungspräsidium, Anträge gibt es auch in der Gemeindeverwaltung Ebersbach bei Frau Herrmann.

Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“

Bereitschaftsplan vom 23.08.2004 bis 06.09.2004

Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr
Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr
23.08. - 30.08.2004 Herr Richter
30.08. - 06.09.2004 Herr Petersohn
Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/ 3649819.

Auch mit Funksteuerung!



Hoftore • Zäune • Geländer

Ing. G. Hentschel
Dammweg 1 • 01471 Berblisdorf
Tel.: (03 52 08) 49 19 • Fax: (03 52 08) 3 48 60
www.tore-hentschel.de

Letzte Chance vor dem Winter!

Modische Sommer T-Shirts ab 5,- €

ANDREA AMODEN

Im EKZ Radeberg und in Ottendorf-Okrilla

www.andreamoden.de

Medingen

Nachrichten und Informationen für Medingen
Mitteilungen und Bekanntmachungen der Vereine



Ortschaftsrat

Ein Wort (nicht nur) in Medinger Sache...

Im Ergebnis der Kommunalwahlen haben nun allorts die konstituierenden Sitzungen der Gemeinde- und Ortschaftsräte stattgefunden. So sind in den Räten eine ganze Reihe neuer Gesichter zu verzeichnen und damit dürfte auch mit etwas frischem Wind zu rechnen sein. Der Medinger Ortschaftsrat besteht aus 5 gewählten Vertretern, den Herren Bodo Borchers (stellvertretender Ortsvorsteher), Erwin Joos, Karsten Stephan und Günter Völkel sowie meiner Wenigkeit als Ortsvorsteherin. Zunächst möchte ich mich ganz herzlich, auch im Namen der anderen gewählten Räte, für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und versichern konstruktiv und mit ganzer Kraft die

Erfüllung der bevorstehenden Aufgaben anzugehen. Bedanken möchte ich mich für die geleistete Arbeit beim bisherigen Ortsvorsteher, Herrn Köhler. Am 14. August wurde in Medingen die neue Grundschule eingeweiht. Nach einem Jahr „Baupause“ konnte mit Schuljahresbeginn der Unterricht für die ersten und 3. Klassen sowie der Hortbetrieb aufgenommen werden. Im Inneren der Schule hat sich sehr viel verändert, wovon sich am Tag der offenen Tür nicht nur die am Bau Beteiligten sondern vor allem auch Eltern, Großeltern und natürlich die künftigen „Hausherren“ der Grundschule, die Kinder, Lehrerinnen und Hortnerinnen überzeugen konnten. Ganz fertig ist sie noch nicht, denn dazu

war die Zeit zu kurz, jedoch wurde versichert, dass die Baumaßnahme zügig zu Ende gebracht werden soll. Helle, in freundlichen Farben gestaltete, kindgerecht und modern eingerichtete Räume, eine zweite Fluchttreppe und die Freianlage konnten schon in Besitz genommen werden. Bemerkenswert ist auch, dass diese Schule als eine integrative Einrichtung betrieben werden soll, d.h., dass hier auch Kinder mit einer Behinderung, die ansonsten eine Sonderschule besuchen müssten, mit gesunden Kindern gemeinsam lernen dürfen und somit die gegenseitige Akzeptanz und Rücksichtnahme besonders gefördert wird. Einen Wehrmutstropfen gibt es jedoch noch auszumeren: Die Schülerbeförderung ist noch nicht akzeptabel gelöst. Für die Phase des Umleitungsverkehrs wurde versichert, dass der Bus vor der Schule hält - für die Zeit danach muss noch eine Lösung gefunden werden, denn so, wie es angedacht ist, geht es nicht! Gemeinderat, Ortschaftsrat und Verwaltung arbeiten angestrengt an dem Problem und ich hoffe, dass sich gemeinsam mit dem Regionalverkehr, für den der Schülerverkehr ein wichtiges Standbein ist, eine Lösung finden wird. Allen

ABC-Schützen, kleinen und großen Schulkindern wünsche ich einen guten Start in das neue Schuljahr und große Erfolge beim Lernen. Der Leiterin der Grundschule Medingen, Frau Wolf, den Lehrkräften, Betreuerinnen und dem technischen Personal wünsche ich viel Glück im neuen Haus. Der Medinger Ortschaftsrat wird sich künftig an einem Mittwoch treffen. An welchem, darüber werde ich Sie künftig an dieser Stelle informieren. Vorläufig können wir auch noch das Büro in der ehemaligen Gemeindeverwaltung nutzen. Die Sprechzeiten finden wie gewohnt immer dienstags in der Zeit von 16.30 - 18.00 Uhr statt. Da ich das Glück hatte, vor gut einem Jahr eine Vollzeitstelle in Kamenz im Amt für Ländliche Entwicklung zu bekommen, wird mein Stellvertreter, Herr Bodo Borchers, eine Reihe von Terminen, die während der Dienstzeiten liegen, für mich wahrnehmen. Das betrifft vor allem die Geburtstage der Seniorinnen und Senioren. Darum haben Sie bitte Verständnis dafür, dass ich nicht immer persönlich erscheinen kann. So viel für heute. Ich wünsche Ihnen allen einen sonnigen Spätsommer Ihre Birgit Pfütznert

FUSSBALLVEREIN MOTOR MEDINGEN e.V.

Rückblick FV Motor Medingen 2003/04
Nach dem Abstieg aus der Bezirksklasse und einigen personellen Veränderungen ging man in die Kreisligasaison mit gemischten Gefühlen und Erwartungen. Nach einer sehr guten Vorbereitung, wo die Mannschaft Willen zeigte, startete man gut in die Saison. Die ersten sieben Spiele überstand Medingen ohne Niederlage. Auch das frühe Pokalaus in Lichtenberg steckte das Team weg. Der weitere Verlauf der Saison war ein auf und ab, so daß sich Medingen nie richtig in der Spitzengruppe festsetzen konnte. Erst in der Schlußphase der Meisterschaft fing man sich wieder und blieb acht Spiele in Folge erfolgreich. Der fünfte Tabellenplatz war in der Endabrechnung noch ein zufriedenstellender Abschluß und spiegelt auch das Leistungsvermögen der Medinger Mannschaft wieder. André Ziesche und Christoph Behrich absolvierten alle Spiele, wobei insgesamt zwanzig Spieler eingesetzt wurden. Interner

Torschützenkönig wurde Christoph Behrich mit 17 Toren. Für die kommende Saison hat sich die Elf um Kapitän Rico Völkel viel vorgenommen und will wieder um den Titel spielen. Dafür wird im Training schon fleißig gearbeitet und geschwitzt. Erstes Heimspiel am 29.8., 15.00 Uhr gegen Biehla, Vorspiel 12.30 Uhr B-Jugend gegen Reinhardtsdorf. HM

Sie suchen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltages?
Seniorenbetreuung
Anbaust. 12b, 01471 Berblisdorf
Telefon 03 52 08 / 44 45
Funk 01 73 / 9 30 52 78

Dorf- & Sportfest Medingen 2004

Freitag, 27. August
ab 18:00 Uhr - Fußballkleinfeldturnier *Althorren*
- Preiskugeln
- Lampenanzug für Kinder
anschließend Lagerfeuer & Knäpfelecken

Samstag, 28. August
ab 14:00 Uhr - Fußballkleinfeldturnier um den Pokal des *Chef der Staatkanal Stanislaw Thlich*
- Preiskugeln
- Vereins-Info-Stände, Kaffeetafel

ab 15:00 Uhr - Beachvolleyballturnier
- Jede Menge *Althorren* für Kinder
- Spielmobil, Hüpfburg, Kinderolympiade, Kutschfahrten

19:00 Uhr *Tanz mit der Dance-x-Diskotheek*
21:00 Uhr *Breakdance-Show "Squeezin' legs"*
Für Ihr köstliches Wohl sorgen die Medinger *Konditorin* sowie der *Gasthof Medingent*

OFR -markt
Um eine Idee frischer
01458 Medingen • Dorfstr. 11 • 03 52 05 / 7 31 04
01454 Radeberg • Waldstr. 21 • 03 52 28 / 41 93 35

Der Supermarkt auf dem Lande

Zu jedem (kompletten) Kasten Bier erhalten Sie 1 Los der Sächsischen Lottogesellschaft gratis dazu und gewinnen bis zu 20.000 €.

H-Milch 3,5%Fett 1+l-Pack nur 0,39€	Melitta Kaffee verschiedene Sorten 500g nur 2,22€
Saftige Schweineschnitzel 100g nur 0,39€	Kasseler Kamm ohne Knochen 1kg 2,22€

Sie erreichen uns außer mit Ihrem Hub-schrauber auch mit dem Auto z.Zt. über die Pappelallee und über die Dorfstraße.

Öffnungszeiten
In Medingen: Mo.-Fr. 8.00-19.00 & Sa. 8.00-13.00 Uhr
In Radeberg: Mo.-Fr. 8.00-19.00 & Sa. 8.00-13.00 Uhr
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten - Angebote solange der Vorrat reicht!
Abgabe nur in handelsüblichen Mengen!